

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 174.

Sonntag den 23. Juni.

1861.

Bekanntmachung.

Das 3. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes, enthaltend:

- Nr. 39. Verordnung, die Anlegung von Grund- und Hypothekenscheinfolien für gewisse Bodenflächen bei Grundstückszusammenlegungen betreffend, vom 29. April 1861;
- 40. Decret wegen Genehmigung einer öffentlichen Anleihe der Chemnitz-Würschnitzer Eisenbahnactiengesellschaft, vom 15. Mai 1861;
- 41. Decret wegen Bestätigung der Sparcassenordnung für mehrere Ortschaften der Parochie Schönefeld bei Leipzig, vom 11. Mai 1861;
- 42. Decret wegen Bestätigung eines Nachtrags zur der Sparcassenordnung für die Stadt Wurzen, vom 28. Mai 1861;
- 43. Decret wegen Bestätigung der Statuten der Sächsischen Sandstein-Compagnie zu Dresden, vom 18. Mai 1861;
- 44. Decret wegen Genehmigung einer Anleihe des Actienvereins der Oberhohndorf-Reinsdorfer Kohlen-eisenbahn, vom 28. Mai 1861;
- 45. Bekanntmachung, die dem Vorschussvereine zu Ebnach bewilligte Stempelbefreiung betr., vom 3. Juni 1861;
- 46. Verordnung, einige anderweite Abänderungen und Ergänzungen der Ordnung über den Handel mit Messgütern in der Stadt Leipzig vom 4. December 1833 betreffend, vom 25. Mai 1861;
- 47. Verordnung, einige Abänderungen und Ergänzungen der revidirten Ordnung für die fortlaufenden Conten der Großhändler zu Leipzig über Messgüter vom 30. November 1835 betreffend, vom 26. Mai 1861,

ist bei uns eingegangen und wird bis zum 15. Juli d. J. auf hiesigem Rathhause saale zur Kenntnissnahme öffentlich aushängen.

Leipzig, am 20. Juni 1861.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger. Thorded.

Bekanntmachung

wegen ausgeloster Leipziger Stadtschuldscheine der Anleihen vom 1. Juli 1850 u. 1. Juli 1856.

Bei der heute öffentlich erfolgten Auslosung von Capitalscheinen der hiesigen Stadtanleihen vom 1. Juli 1850 und 1. Juli 1856 sind von der ersteren die in Serie 63 enthaltenen Nummern

Lit. A. à 500 Thlr. Nr. 311, 312, 313, 314, 315,
Lit. B. à 100 Thlr. Nr. 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945,
Lit. C. à 50 Thlr. Nr. 1241, 1242, 1243, 1244, 1245, 1246, 1247, 1248, 1249, 1250, 1251, 1252,
1253, 1254, 1255, 1256, 1257, 1258, 1259, 1260,

von der letzteren die Nummern

5, 50, 72, 296, 334, 669, 841, 857, 1090, 1290, 1572, 1575, 1894, 1896, 2050, 2125, 2173, 2278,
2343, 2372, 2449, 2471, 2662, 2828, 2874, 2898, 3105, 3125, 3171, 3294, 3322, 3354, 3555, 3559,
3607, 3626, 3627, 3855, 3899, 3942, 3949, 3977, 4034, 4115, 4221, 4226, 4314, 4376, 4425, 4479,
4588, 4804, 4945, 4990, 5233, 5261, 5517, 5647, 5809, 5836, 6255, 6425, 6507, 6546, 6548, 6580,
6882, 6735, 6829, 6990, 7066, 7078, 7104, 7492, 7539, 7970, 8014, 8046, 8397, 8428, 8482, 8505,
8677, 8843, 8941, 8955, 9078, 9098, 9516, 9550, 9975, 10033, 10064, 10245, 10246, 10331, 10530,
10547, 10655, 10691, 10771, 10787, 10822, 10899, 10992, 11014, 11126, 11171, 11301, 11313, 11445,
11484, 11674, 11706, 11830, 11897, 11903, 11973, 11988, 12001, 12139, 12230, 12245, 12257, 12291

gezogen worden, deren Nominalbeträge sammt den davon bis Ende December dieses Jahres laufenden Zinsen mit Ablauf dieses Zinstermins gegen Rückgabe der Capitalscheine nebst dazu gehörenden Talons und Coupons an die Inhaber derselben bei unserer Einnahmestube ausgezahlt werden sollen.

Wir fordern daher die Letzteren auf, die gedachten Capitalbeträge und Zinsen zu Ende des Monats December dieses Jahres in Empfang zu nehmen. Im Falle der Nichterhebung des Capitals werden die etwa auf spätere Termine erhobenen, mithin ohne Verpflichtung gezahlten Zinsen davon am Capitale bei dessen späterer Erhebung gekürzt werden.

Leipzig den 20. Juni 1861.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger. Schleisner.

Mittwoch den 26. Juni a. c. Abends 7 Uhr

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale.

Tagesordnung: 1) Wahl eines Stadtraths auf Zeit.

2) Gutachten des Finanzausschusses, das Dammgeld betreffend.

3) Gutachten des Verfassungsausschusses, die Beseitigung der äußeren Baumreihen der Waldstraße betr. Eventuell:

4) Gutachten des Ausschusses zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen, die Parzellirung des Hermann-ischen Grundstücks betreffend.

Bekanntmachung.

Von der Königl. Kreis-Direction ist dem Nachwächter Ernst August Hedrich hier, welcher am 13. April 1861. 38. nicht ohne eigene Lebensgefahr ein Kind vom Tode des Ertrinkens errettet hat, eine Belohnung in Geld bewilligt worden und wird dies hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht.
Leipzig, den 29. Mai 1861.

Königliche Kreis-Direction.
v. Burgsdorff.

Bekanntmachung.

Da mit Johannis d. J. der zur Besorgung des Schornsteinfegerarbeiten in den einzelnen Bezirken laut unserer Bekanntmachung vom 12. Juni 1858 festgesetzte dreijährige Zeitraum zu Ende geht, so soll ein Wechsel der hiesigen Schornsteinfegermeister von und mit dem 25. Juni d. J. an und zwar wiederum auf drei Jahre in der Weise eintreten, daß von diesem Zeitpunkte an die Schornsteinfegerarbeiten

welcher folgende Straßen und Grundstücke umfaßt, als:

Alexanderstraße, Alter Amtshof, Burgstraße von Nr. 1 bis Nr. 13 und von Nr. 15 bis mit Nr. 30, Centralstraße, Colonnadenstraße, Dorotheenstraße, Eiserstraße, Erdmannstraße, Moritzstraße, Petersstraße von Nr. 1 bis mit Nr. 27, Plagwitzer Straße, Promenadenstraße, An der Pleiße von Nr. 4 bis mit Nr. 10, Rudolphstraße, Schloßgasse, Schulgasse, Sporergäßchen, Thomaskirchhof von Nr. 6 bis mit Nr. 11, Thomaskirchhof von Nr. 1 bis mit Nr. 18, Weststraße, Wiesenstraße, Zimmerstraße,

vom Schornsteinfegermeister Herrn Müller sen., wohnhaft Gerberstraße Nr. 15;
im II. Bezirke,

welcher folgende Straßen und Grundstücke einschließt, als:

Barfußgäßchen, Brühl Nr. 1, An der alten Burg, Große Fleischergasse, Kleine Fleischergasse, Fleischerplatz, Frankfurter Straße, Hainstraße von Nr. 18 bis mit Nr. 33, Vor dem Halle'schen Thore Nr. 1 und Nr. 2, Klostergasse, Leibnizstraße, Löhr's Platz, Markt Nr. 8 bis mit Nr. 15, Raumböschchen, Neue Straße, Nikolikirchhof, Packhofgasse, An der Pleiße von Nr. 1 bis mit Nr. 3b, Rosenthalgasse, Vor dem Rosenthalthore, Pfaffenbock, Exercierplatz, Thomaskirchhof von Nr. 1 bis mit Nr. 5, Thomaskirchhof von Nr. 19 bis mit Nr. 27, Waldstraße,

vom Schornsteinfegermeister Herrn Fickewirth, Goldbahngäßchen in Nr. 1 wohnhaft;
im III. Bezirke,

welcher folgende Straßen und Häuser in sich begreift, als:

Bahnhofgäßchen, Bahnhofstraße von Nr. 8 bis mit Nr. 22, Berliner Straße, Brühl von Nr. 2 bis mit Nr. 10 und von Nr. 69 bis mit Nr. 89, Eisenbahnstraße, Gerberstraße, Georgenstraße, Gartenstraße, Hainstraße von Nr. 1 bis mit Nr. 17, Halle'sche Straße von Nr. 11 bis mit Nr. 15, Halle'sches Gäßchen, Vor dem Halle'schen Thore Nr. 3 bis mit Nr. 6, Katharinenstraße von Nr. 14 bis mit Nr. 29, Markt Nr. 4 bis mit Nr. 7, Mittelstraße, Plauenscher Platz, Schützenstraße von Nr. 12 bis mit Nr. 28, Tauchaer Straße, Theatergasse mit Theaterplatz, Wintergartenstraße,

vom Schornsteinfegermeister Herrn Müller jun., Colonnadenstraße Nr. 17 wohnhaft;
im IV. Bezirke,

welcher folgende Straßen und Häuser enthält, als:

Böttchergäßchen, Brühl von Nr. 11 bis mit Nr. 17 und von Nr. 39 bis mit Nr. 68, Bahnhofstraße von Nr. 1 bis mit Nr. 7, Blumengasse, Dresdner Straße von Nr. 19 bis mit Nr. 31, Dörrienstraße, Egelstraße, Felixstraße, Gellertstraße, Grimma'sche Straße Nr. 36 bis mit Nr. 38, Halle'sche Straße von Nr. 1 bis mit Nr. 10, Inselstraße, Kreuzstraße, Katharinenstraße von Nr. 1 bis mit Nr. 13, Karlsstraße, Lange Straße, Markt Nr. 2 und 3, Marienstraße, Naschmarkt, Am untern Park, Poststraße von Nr. 2 bis mit Nr. 20, Querstraße von Nr. 4 bis mit Nr. 35, Ransches Gäßchen, Reichstraße von Nr. 31 bis mit Nr. 55, Reudnitzer Straße, Salzgäßchen, Salomonstraße, Schützenstraße von Nr. 1 bis mit Nr. 11,

vom Schornsteinfegermeister Herrn Benz, wohnhaft kleine Fleischergasse Nr. 13;
im V. Bezirke,

welcher folgende Straßen und Grundstücke umfaßt, nämlich:

Augustusplatz von Nr. 1 bis Nr. 3, Antonstraße, Brühl von Nr. 18 bis mit Nr. 38, Dresdner Straße von Nr. 1 bis mit Nr. 18 und von Nr. 32 bis mit Nr. 61, Goldbahngäßchen, Grimma'sche Straße von Nr. 19 bis mit Nr. 26, Gerichtsweg, Hospitalstraße und vor dem Hospitalthore, Hospitalplatz, Johannisgasse von Nr. 6 bis mit Nr. 49, Kirchgasse, Kurze Straße, Nicolaisstraße, Nicolaiskirchhof, Am oberen Park, Poststraße Nr. 1a und 1b, Querstraße von Nr. 1 bis mit Nr. 3 und Nr. 36, Reichstraße von Nr. 1 bis mit Nr. 30, Ritterstraße, Schuhmachergäßchen, Thabchenweg,

vom Schornsteinfegermeister Herrn Knauth, wohnhaft Blumengasse Nr. 5;
im VI. Bezirke,

welcher folgende Straßen und Grundstücke enthält, nämlich:

Augustusplatz Nr. 4 bis mit Nr. 6, An der ersten Bürgerschule, Bayerischer Platz, Bosenstraße, Brüdergasse, Friedrichsstraße, Gewandgäßchen, Grimma'sche Straße von Nr. 9 bis mit Nr. 18, Glockenstraße, Glockenplatz, Holzwitz, Johannisgasse von Nr. 1 bis mit Nr. 5, Kleine Gasse, Kupfergäßchen, Königsplatz von Nr. 13 bis mit Nr. 18, Königsstraße, Lindenstraße, Magazingasse, Neumarkt Nr. 23 bis mit Nr. 42, Peterskirchhof Nr. 1, Rospitz, Schillerstraße, Schrötergäßchen, Thasstraße, Universitätsstraße, Ulrichsstraße, Webergasse, Windmühlengasse, Windmühlenstraße,

vom Schornsteinfegermeister Herrn Graupner, Plagwitzer Straße Nr. 3 wohnhaft, und
im VII. Bezirke,

welcher folgende Straßen und Grundstücke einschließt, als:

Überstraße, Bayerische Straße, Brandweg, Brandvorwerk, Braustraße, Kleine Burggasse, Burgstraße Nr. 14, Karolinenstraße, Elisenstraße, Emilienstraße, Flossplatz, Grimma'sche Straße von Nr. 1 bis mit Nr. 9, Hohe Straße, Königsplatz von Nr. 1 bis mit Nr. 12, Kohlenstraße, Mühlgasse, Rünggasse, Neumarkt Nr. 1 bis mit Nr. 22, Ostmarkt, Peterskirchhof von Nr. 3 bis mit Nr. 6, Petersstraße von Nr. 28 bis mit Nr. 48, Pleißengasse, Preußergäßchen, Schletterstraße, Am Schleußiger Wege, Sophienstraße, An der Wasserkunst, Vor dem Windmühlenthore, Zeiger Straße,

vom Schornsteinfegermeister Herrn Liebsher, wohnhaft Weststraße Nr. 28,
bis Johannis 1864

beforgt werden. — Die übrigen, zuletzt unterm 12. Juni 1858 bekannt gemachten Bestimmungen behalten fernern ihre Gültigkeit.
Leipzig, am 18. Juni 1861.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger. S. Richter.

Bekanntmachung.

In dem der hiesigen Stadtgemeinde gehörigen Gebäude Reichstraße Nr. 52, den ehemaligen Fleischbänken, soll der große, zur Zeit noch leer stehende Raum zu einem Restaurationslocale eingerichtet und, unter Zugunahme einiger Räume des dormaligen Burgkellers, ingleichen mit der im zweiten Stock des genannten Hauses befindlichen Familienwohnung vom 15. September dieses Jahres ab auf sechs Jahre an den Meistbietenden vermiethet werden.

Es ist hierzu der 27. Juni dieses Jahres anberaumt worden und wir fordern Miethlustige auf, an diesem Tage Vormittags 11 Uhr in der Rathsstube zu erscheinen und ihre Gebote zu eröffnen.

Die Miethbedingungen liegen vom 18. dieses Monats auf dem Bauamt zur Kenntnissnahme aus, ebenso der Plan, rüchlich dessen noch bemerkt wird, daß etwaige besondere Wünsche des Abmiethers für die innere Einrichtung des Hauptlocals jede thunliche Berücksichtigung finden werden.

Leipzig den 15. Juni 1861.

Des Raths Finanzdeputation.

Bekanntmachung.

Als öffentliche, an ihrem Anfange und Ende bezeichnete Baderläge sind bestimmt:
 1) eine Stelle in der Elster, 120 Ellen lang, hinter dem Jacobshospitale am Rosenthale;
 2) eine Stelle in der alten Bleibe, ungefähr 500 Ellen lang, zwischen der vom Schleußiger Wege nach der Ronne führenden Brücke und dem Schimmelschen Teiche.
 Das Baden an andern Plätzen ohne Aufsicht der Fischer wird hiermit bei Strafe verboten.
 Leipzig, den 12. Juni 1861.

Der Rath der Stadt Leipzig.
 Berger. D. Günther.

Bekanntmachung.

Im Museum wird von jetzt an Künstlern und Dilettanten das Copiren der Kunstwerke nach Maßgabe eines besonderen Regulatives, welches beim Hausmeister und bei den Museumsdienern einzusehen ist, gestattet werden.
 Leipzig am 13. Juni 1861.

Der Rath der Stadt Leipzig.
 Berger. Schleißner.

Bekanntmachung.

Im Bau- und Holzhofe sollen Dienstag den 25. Juni dss. Js. früh von 8 Uhr an folgende Gegenstände:

Eine Anzahl schmiedeeiserne Fenstergitter und Läden,
 Anker und Nägel,
 Bligableiter,

mit Eisen beschlagene Geldschränke,

Ein reich verziertes schmiedeeisernes Thor, für ein Portal passend, circa 6 Ellen breit,
 6 Ellen hoch, aus zwei Thügeln bestehend,

2 Stück gusseiserne Riemscheiben, 3 Ellen 2 Zoll Durchmesser, 16 Zoll breit,
 2 Stück dgl. Winkeltriebe, 60 Zoll resp. 16 Zoll Thrukreis (Durchmesser),

1 Anzahl Zapfenlager und Flügelzapfen, so wie 1 Welle,

1 eiserne Pferberausen,

1 eiserne Ofenplatten,

1 Thore, Thüren, Läden und Drahtgitter,

1 Treppen,

1 Cementsäffer,

1 Leitern,

1 Stück Betonwagen und 1 dgl. Trommel,

1 Anzahl weiches Holz und Bretter,

1 Partie hartes und weiches Brennholz (Abfall von Bauhölzern)

in kleineren Partien gegen entsprechende Anzahlung und unter den an Ort und Stelle bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.
 Leipzig den 19. Juni 1861.

Des Raths Deputation zum Bau- und Holzhofe.

Leipziger Kunstverein.

Die Ausstellung von Arbeiten Leipziger Künstler wird in dieser Woche, durch mehrere inzwischen eingetroffene Nachträge vermehrt, aufgestellt bleiben; die nachstehenden Bemerkungen bezwecken, über den künstlerischen Zusammenhang der Werke einige Andeutungen zu geben, die bei dem lebhaften Interesse für dies Unternehmen vielleicht willkommen sind.

Bei den Werken der Gebr. Julius und Ludwig Schnorr von Carolsfeld werden sich viele unserer Mitglieder noch an deren Vater, Veit Hans Schnorr von Carolsfeld, erinnern, der, lange Jahre (von 1816—1841) Director der hiesigen Akademie, seinen Schülern den unschätzbaren Vortheil strengen Kunstunterrichts von frühesten Kindheit an zu Theil werden ließ und — in seinen eigenen Leistungen wenig bedeutend — im Gedächtniß als der erste Lehrer unseres großen Julius Schnorr fortzuleben verdient. Bekanntlich ging Julius schon 1811 nach Wien und hat seine Vaterstadt seitdem nur flüchtige Besuche abgestattet, allein die große Reihnung des jüngsten Gerichts (im k. Kupferstichcabinet zu Dresden), die er 1810 vollendete, und zwei (noch kürzlich ausgestellte) Blätter vom Jahre 1814 zeigten, welche Beherrschung der Zeichnungs-Elemente er sich schon in Leipzig angeeignet. Werke von Veit Hans Schnorr konnten in der gegenwärtigen Ausstellung nicht aufgenommen werden; es bleibt indessen der Plan vorbehalten, sobald es die Umstände erlauben, eine Zusammenstellung von Leipziger Künstler-Arbeiten der älteren Periode (Dier u. A.) zu geben, welche alsdann zu interessanten Vergleichen mit der Gegenwart auffordern wird. — Ueber Julius Schnorr's Bedeutung etwas zu sagen, ist hier nicht der Ort, aber höchstfreilich ist es für Leipzig, in seinem Schüler Gustav Jäger einen Director unserer Akademie gewonnen zu haben, der als selbstständig bedeutender Nachfolger seines Meisters hier wieder einem Kreise jungerer Talente die Vorzüge der ersten deutschen Kunstströmung übermitteln, die Cartons von G. Zacharia und R. Krause geben davon erfreulichen Beweis.

Auch Ludwig Schnorr war, wie besonders sein Portrait Zacharias Berner's erkennen läßt, eine künstlerisch begabte Natur. Seine merkwürdige mystische Richtung ließ ihn indessen der lebendigen Kunstentwicklung seiner Zeit fern bleiben und war zugleich die Ursache, daß sein Schüler Moriz von Schwind die Werkstätte des Meisters verließ, als dieser immer tiefer in eine ungefunde

Symbolisirung einging und endlich sogar sich mit einer Sombambule über das Costüm der h. Cäcilia in ernstlichen Beratungen unterrichtete.

Eine vorübergehende Wirkksamkeit übte in Leipzig Bernhard Heber, der sich als Cornelius' Schüler in München aufgehalten hatte und jetzt die Stuttgarter Kunstschule leitet. Es ist wohl anzunehmen, daß seine noch in guter Erinnerung stehende Lehrthätigkeit von besonderem Einfluß auf das Compositionstalent Heinrich Leutemanns geblieben ist, dessen ausgezeichnete Zeichnungen: „Orablegung Christi“ und „Bauchzug“ ganz besonders an glücklicher Erfindung und bedeutender Gruppierung reich sind. — Auch in E. S. Merkel's Arbeiten, der 1838 die Münchner Akademie besuchte, spricht sich der Einfluß der dortigen Schule aus und es ist zu bedauern, daß ihm nicht Gelegenheit geworden ist, an größeren Arbeiten sich die unbesangene Auffassungswiese zu erringen, die in seinen kleineren Zeichnungen neben allen Vorzügen der ernsteren Richtung doch zu vermissen ist.

Lorenz Gläsen gehört bekanntlich der Düsseldorf'schen Schule an und ist der Richtung, als deren Vertreter neben ihm besonders Pläbemann und Stille zu nennen wären, treu geblieben. — Das nachträglich zur Ausstellung gekommene Delgemälde „Merlin in den Banden der Zauberin Nimiana“ (im Besitze des Herrn F. A. Schumann) ist nach einem Motive von K. Immermann's merkwürdigem Epos „Merlin“ entstanden. Leider waren die Zeichnungen zu seinen rühmlich bekannten Fresken im Rathhaus zu Ebersfeld nicht für die Ausstellung verfügbar. — Die von Gläsen und Leutemann ausgestellten Leipziger Künstlervereinsstudien sind an den Arbeitsabenden des Leipziger Künstlervereins nach der Natur gemalt und geben in den modernen Figuren (u. A. Porturner, Turnerfeuerwehrmann, Holzacker, Nachtwächter, Kutscher u. A.) den Beweis, daß unsere Umgebungen malerischen Interesses nicht entbehren.

Die Beschränktheit des Raumes möge die Unterlassung eines weiteren Eingehens auf Genre und Landschaft entschuldigen. Bei den Werken unserer Architekturmalers E. Berner, E. Sproß, R. Passke und E. A. Kirchner ist es Pflicht, des verewigten Dr. Puttrich zu gedenken, der bei der Herausgabe seines großen Werkes über die mittelalterlichen Bauwerke Sachsens (in den 30er Jahren) neben andern auch diese damals jungen Künstler heranzog, welche jetzt so anerkannte Leistungen ihres Fachs gegeben haben. Leider nicht vertreten ist

der hier gleichfalls zu nennende E. Gerhard (jetzt, wie Kirchner, in München).

Noch ist unter den Holzschnitten von Otto Roth als Beispiel eines neuen technischen Verfahrens einer Reihe von Blättern nach R. Elster in Düsseldorf zu gedenken, deren Originale (Federzeichnungen) nicht durch Zeichnung, sondern direct durch Photographie auf das Holz übertragen wurden.

Die Ausstellung wird heute, soweit es die Localität erlaubt, ausnahmsweise auch dem größeren Publicum geöffnet sein.

Stadttheater.

Wie die Mehrzahl der in gegenwärtiger Saison hier bis jetzt stattgehabten Gastspiele, so hat dem Vernehmen nach auch das des Fräulein Puls vom Thalia-Theater zu Hamburg den Zweck eines dauernden Engagements. Die Darstellerin hatte zu ihrem ersten hiesigen Auftreten die Birch-Pfeiffersche „Grille“ gewählt. Wir möchten es aber bezweifeln, daß die Wahl dieser Rolle für die Gastin eine sonderlich glückliche gewesen, denn es dürfte Fräulein Puls durch ihr unläugbares Talent und ihr künstlerisches Naturell auf eine ganz andere Sphäre der Darstellungskunst angewiesen sein. Es ward uns letzteres durch ihre Wiedergabe des zweiten Theiles der Rolle bewiesen, also durch die Scenen, in denen der Charakter der Fanchon Vivieux abgeklärt erscheint, namentlich aber durch die ernsteren, eine feinere und würdevollere Haltung voraussetzenden Momente. Müßten wir auch die Frage nach dem Grade der Leistungsfähigkeit der Gastin noch so lange offen halten, bis wir sie in Rollen ihres eigentlichen Faches — das der jugendlichen Anstandsdamen im höheren bürgerlichen Schauspiel und seinen Lustspiel — gesehen haben, so dürfen wir dessenungeachtet schon jetzt ihr ein gutes Zeugniß geben, denn selbst ihre Leistung in einer ihr wenig zusagenden Rolle zeigte, daß wir es hier mit einer talentirten, wohl geübten und höher gehenden Verständnisses fähigen Darstellerin zu thun haben.

Am 21. Juni beschloß Herr Butterweck sein von so bedeutendem Erfolge begleitet gewesenes Gastspiel mit der Rolle des Bertram in Käfers etwas sehr übermüthiger Posse „Robert und Bertram“. Selbst in diesem sehr beschämlichen Genre bewährte sich der Gast als ein echter Künstler. Durch seinen frischen Humor und seine gesunde Komik ward jeder Moment der Rolle interessant und pikant; er spielte dabei mit bewundernswerther Leichtigkeit und selbst bei den tollsten Streichen der beiden Bagabunden ging der Darsteller nicht über das rechte Maß hinaus, zeigte sich bei ihm kein Nutiren und Carrikiren. Wir haben kaum noch in diesem niederen Genre der dramatischen Kunst eine Leistung gesehen, die so viel künstlerische Abrundung gezeigt hätte, so aus einem Guffe gewesen wäre.

Mit sehr glücklichem Erfolg secundirte Herr Lück als Robert

dem Gaste, wie überhaupt die Posse in so lebhaftem Tempo und mit so viel Frische gegeben wurde, als es nöthig ist, um solche Kost genießbar zu machen. Fand diesmal wieder Frau Bachmann Gelegenheit sich namentlich auch als Couplet-Sängerin zu zeigen, so wurden bei dieser Vorstellung auch die höchst komischen Scenen bei dem Feste des jüdischen Bankiers ganz besonders wirksam gegeben. Herr Gaschke, Frau Eide, Fr. Heller und Herr Kühns standen dabei mit zwar etwas sehr scharf markirter, aber auch äußerst wirkungsvoller Darstellung der vom Verfasser des Stücks mit viel Glück skizzirten typischen Figuren vornehmlich in dem Vordergrund. F. Gleich.

Verschiedenes.

Trotz der mannichfachen Hindernisse, welche von Seiten der dänischen Regierung auch in Holstein der freien Entwicklung der Turnvereine — im Schleswig'schen ist bekanntlich jeder Versuch zur Bildung von Turnvereinen aufs Strengste unterdrückt worden — in den Weg gelegt werden, zeigt sich doch aller Orten eine sehr lebhafteste Theilnahme für dieselben, und mit Freuden wird überall jede Gelegenheit ergriffen, ihnen Beweise von der allgemeinen Sympathie, die sie genießen, zu geben. Dies zeigte sich wiederum recht deutlich bei dem in diesen Tagen in Rendsburg stattgehabten Schauturnen. Von Seiten der Rendsburger Damen wurde bei dieser Gelegenheit dem Turnvereine eine prächtige, von den dortigen Damen gearbeitete Fahne überreicht, welche die hohe Frau Germania darstellt, die sich an eine Eiche lehnt, in der Rechten ein Schwert haltend, die Linke auf ein Bündel Pfeile gestützt. Ueber der Figur zwischen den Zweigen der Eiche ist das holsteinische Wappen und in den vier Ecken das die Devise der Turnerei andeutende vierfache F. angebracht. Der das Gemälde umschließende Kreis hat die Umschrift: „Rendsburger Turnverein 1861.“

Wer Christum ans Kreuz schlug, darüber steckt eine Mailänder Zeitung uns Deutschen ein Licht auf. In grotesker Weise erzählt sie mit geschichtlichem Ernst, daß sich die alten Fürsten im Oriente eine aus Deutschen gebildete Leibwache hielten; die Königin Kleopatra habe ein solches Regiment dem Herodes, König von Judäa, geschenkt. Ganz zuverlässig sei die Tradition, daß die Kreuziger Christi deutsche Physiognomien hatten und zur Kopfbedeckung sich einer Art Mützen bedienten, wie solche die österreichischen Soldaten tragen.

Berichtigung im Kirchenzettel.

Zusolge der herkömmlichen Ordnung, nach welcher die Hochgottesdienste in allen Wochen, in die ein Freitag fällt, ausgesetzt werden, wird auch in dieser Woche nicht am Mittwoch, sondern nur am Montage, als am Johannisstage, Beichte, Predigt und Abendmahl in St. Nicolai gehalten.

Leipziger Börsen-Course am 22. Juni 1861.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.			Eisenb.-Priorit.-Obligat.			Bank- und Credit-Action		
excl. Zinsen.			excl. Zinsen.			excl. Zinsen.		
Angeb.	Ges.	pCt.	Angeb.	Ges.	pCt.	Angeb.	Ges.	pCt.
Sächs. Staatspapiere	v. 1830 v. 1000 u. 500	3	92 3/4	Alb.-Bahn-Pr. L. Em. pr. 100	5	101 3/4	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100	64 1/2
	kleinere	3	88 5/8	do. II. do.	5	100 1/4	Anhalt-Dessauer Bank à 100	24
	- 1855 v. 100	3	102 1/2	do. III. do.	5	98	pr. 100	
	- 1847 v. 500	4	102 1/2	Berlin-Anh. Priorit. do.	4	101 3/4	Berliner Disconto-Comm.-Anth.	
	- 1852, 1855 v. 500	4	102 1/2	do. do. do.	4 1/2	110	Braunschweiger Bank à 100	
	1858 u. 1859 - 100	4	102 1/2	Leipzig-Dresd. E.-B.-Part.-Obl. do.	3 1/2	100 1/2	pr. 100	
	Action d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100	4	102 3/4	do. Anleihe v. 1854 do.	4	99 1/2	Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 Lf	
K. S. Land- u. v. 1000 u. 500	3 1/2	95 1/4	Magd.-Leipzig E.-B.-Pr. Act. do.	4	102 3/4	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100	50 1/2	
rentenbriefe/kleinere	3 1/2		do. Prior.-Oblig. do.	4 1/2	101 7/8	pr. 100		
Leipzig-Stadt-Obligat. pr. 100	4	101 3/4	Magdeburg-Halberstadter	4 1/2		Darmstadt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.		
Sächs. erbl. v. 500	3 1/2	92 1/2	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3	102	Dessauer Cred.-Anstalt à 200		
Pfandbriefe - 100 u. 25	3 1/2		Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em. 4 1/2	4 1/2	105	pr. 100		
do. - 500	3 1/2	97 1/4	do. II. - 5		101 1/2	Geraer Bank à 200 pr. 100	69 1/2	
do. - 100 u. 25	3 1/2		do. III. - 4 1/2		100 3/4	Göthaer do. do. do.		
do. - 500	4	102	do. IV. - 4 1/2		101 1/2	Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.		
do. - 100 u. 25	4		Werra-Bahn-Prior. pr. 100	5		Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.		
Sächs. lausitzer Pfandbriefe	v. 100, 50, 20, 10	3	90			Hannov. Bank à 250 pr. 100		
	- 1000, 500, 100, 50	3 1/2	94	Eisenbahn-Action		Leips. Bank à 250 pr. 100	132	
	kündbare 6 M.	3 1/2		excl. Zinsen.		Lübecker Commerc.-Bank à 200		
	v. 1000, 500, 100	4	102	Alberts-Bahn à 100 pr. 100		pr. 100		
	v. 1000 kündb. 12 M.	4	101	Alt.-Kieser à 100 Sp. à 1 1/2 do.		Meining. Credit-Bank à 100		
Schuldversch. d. A. D. Cr.-Anst. zu Leipzig. Ser. I. v. 500	4		Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.	129		pr. 100		
do. do. v. 100	4		Berl.-Stett. à 100 u. 200 do.			Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.	64	
K. Pr. St. v. 1000 u. 500	3	93 1/2	Chemn.-Würschn. à 100 do.	124		Rostock. Bank à 200 pr. 100		
Cr.-C.-Sch. kleinere	3		Fr.-Wilh.-Nordb. à 100 do.			Schles. Bank-Vereins-Action		
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2		Köln-Mindener à 200 do.	217 1/2		Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Frca. pr. 100 Frca.		
do. Anleihe v. 1859	5		Leipzig-Dresdner à 100 do.	23 1/2		Thür. Bank à 200 pr. 100		
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	5		Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 do.			Weimar. do. à 100 pr. 100	74 1/2	
do. Nat.-Anl. v. 1854 do	5	59	do. B. à 25 do.			Wiener do. pr. Stück		
do. Loose v. 1854 do	4	62 1/2	Magdeburg-Leips. à 100 do.					
do. Loose v. 1860 do	5		Oberschles. Litt. A. à 100 do.					
			do. B. à 100 do.					
			do. C. à 100 do.					
			Thüringische à 100 do.		109 1/2			

Sorten.	Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.
Kronen (Vereins-Hand-Goldm. à 1/48 Zollpf. brutto u. 1/24 Zollpf. fein) pr. St.	—	9. 5 1/4	—	29 1/2
Augustdor à 5 pr. Stück	—	—	—	73
Preuss. Frd'or do.	—	—	—	99
And. aul. Ld'or do.	—	9 1/2	—	99 1/2
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro. pr. St.	—	5. 14 1/4	—	—
20 Frankenstücke	—	5. 9 1/4	—	—
Holländ. Duc. à 3 Agio pr. Ct.	—	5 1/4	—	—
Kaisersl. do. do. do.	—	—	—	—
Breslauer do. à 65 1/2 As. do.	—	—	—	—
Passir- do. à 65 As. do.	—	—	—	—
Conv.-Species und Gulden do.	—	—	—	—
do. 20 Kr. do.	—	—	—	—
do. 10 Kr. do.	—	—	—	—
Gold pr. Zollfund fein . . . do.	—	—	—	—
Silber pr. Zollfund fein . . .	—	—	—	—
Wien. Banknoten in östr. Währung	—	—	—	—
Div. aul. Cassenanw. à 1 u. 5	—	—	—	—
do. do. à 10	—	—	—	—
Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechsl.-Casso.	—	—	—	—
Wechsel (Notiz v. 21. Juni.)				
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	—	141 1/2	—
Angsburg pr. 100 fl. in	k. S.	57	—	—
52 1/2 fl.-F.	k. S.	—	99 1/2	—
Berlin pr. 100 Pr. Crt.	k. S.	—	—	—

*) Beträgt pr. Stück 5 1/4 14 1/2 2 1/2 ab. — t) Beträgt pr. Stück 3 1/4 4 1/2 5 1/2 ab. — †) Beträgt pr. Stück 3 1/4 4 1/2 7 1/4 ab.

852. Am untengelegten Tage der **Leipziger Producten-Börse** in Platz, wie in Termin-Geschäften (durch „loco“, auf der Stelle, und „p.“, d. h. pro, zu späterer Lieferung, angedeutet), bezüglich a) des Meles für 1 Holl.-Centner, b) des Getreides und der Delfsaaten für 1 Dresdner Scheffel (daneben auch für 1 Preuss. Wispel), c) des Spiritus für 122 1/2 Dresdner Kannen oder 1 1/2 Eimer 2 1/2 Kannen (— 100 Preuss. Quart) vorgelassene Angebots-, Verkaufs- und Begehrs-Preise (mit „Bf.“, Briefe, „Bj.“, bezahlt und „Bd.“, Geld bezeichnet) nach Thalern ausgeworfen.

Rübdöl loco: 11 1/4 Bf.; p. Juni, Juli, August, September, October, November, December 12 Bf. u. 6 Bf.

Leinöl loco: 11 1/2 Bf.

Rohöl loco: 17 1/2 Bf.

Weizen, 168 S, braun, loco: nach Qualität 5 1/2 bis 6 1/2 Bf. bis 7 1/2 Bf. [nach D. 68 bis 73 Bf., 68 bis 74 Bf. bezahlt.]

Roggen, 158 S, loco: hiesige Waare nach D. 3 1/2—3 3/4 Bf. und bez.; altmärkische Waare nach Qualität 3 1/2 bis 4 1/2 Bf. [hiesige Waare n. D. 42 bis 45 Bf. und bez.; altmärkische Waare nach Qual. 46 bis 46 1/2 Bf., 45 bis 46 1/2 Bf.; p. Juni, Juli, August, September, October, November, December 47 Bf., 46 1/2 Bf.; p. Dec., Nov. 47 Bf.]

Gerste, 138 S, loco: nach Qual. 2 1/2 bis 3 1/4 Bf., 3 bis 3 1/2 Bf. [nach Qual. 35 bis 38 Bf., 36 bis 37 Bf.]

Hafer, 98 S, loco: 122 1/2 Bf., nach Qualität 1 1/2 bis 1 3/4 Bf. [23 Bf., n. D. 23—23 1/2 Bf.]

Erbsen, 178 S, loco: nach Qual. 4 1/2 bis 5 Bf. [nach Qual. 54 bis 60 Bf.]

Wicken, 178 S, loco: 4 Bf. [48 Bf.]

Mais, 168 S, loco: 3 1/2 Bf. [46 Bf.]

Spiritus, loco: 19 1/4 Bf., 19 1/4 Bf.; p. August, September, in gleichen Raten, 20 1/4 Bf.

Leipzig, am 22. Juni 1861. M. Kretschmann, Secr.

Tageskalender.

Stadttheater. 38. Abonnements-Vorstellung.
Erste Gastvorstellung des Herrn Müller vom königl. Hoftheater zu Hannover.
Der Freischütz.
Romantische Oper in 3 Acten von Friedrich Kind. Musik von C. M. von Weber.
Personen:
Ottokar, böhmischer Jäger, Herr Bachmann.
Guno, fürstlicher Erbschützer, Herr Gitt.
Agathe, seine Tochter, Fräul. Ruhr.
Annchen, eine Verwandte, Fräul. Karg.
Caspar, erster Jäger, Herr Wallenreiter.
Mar, zweiter Jäger, Herr Lüd.
Rilken, ein reicher Bauer, Herr Saalbach.
Samiel, der schwarze Jäger, Frau Treptau u. f. w.
Brautjungfern, Herr Bertram.
Ein Eremit.
Fürstliche Jäger und Gefolge, Bauern, Bäuerinnen, Musikanten.
Sespenkische Gestalten und Erscheinungen.
Zeit der Handlung: Kurz vor Beendigung des dreißigjährigen Krieges.
Decoration und Maschinerien der Volksfeste sind gefertigt von dem Hoftheater-Architekten Herrn Joseph Mühlbacher aus Mannheim.
Musik — Herr Müller.
Anfang halb 7 Uhr. — Ende um 9 Uhr.

Dampfwagen-Absahrt und Ankunft in Leipzig.
I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.
A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 3 u. 50 M. (Eil- und Pers.-Zug, mit 2 St. Aufenthalt in Bitterfeld, von Dessau aus aber, nach 2 St. Aufenthalt das., auch nach Bismarckberg) und Abds. 8 u. 30 M. (Eil- u. Pers.-Zug, ohne Unterbrech., nur bis Dessau). Anf. Vorm. 11 u. 15 M. und Nachs. 11 u. 15 M.

B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 u. 50 M. [Eilzug], Mrgs. 8 u. 45 M. (Pers.-Zug) und Abds. 5 u. 50 M. [Eilzug]. Anf. Vorm. 11 u. 15 M., Nachm. 4 u. 45 M. (Eilzug mit Personenbeförd. von Jüterbog aus), Abds. 5 u. 30 M. und Nachs. 11 u. 15 M. [Eilzug].

II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M. und Nachm. 2 u. 30 M. Anf. Nachm. 1 u. 11.
B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. [Eilzug], Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. und Nachs. 10 u. [Eilzug] (bis Riesa). Anf. Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.
C. Nach Meissen: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. [Eilzug], Mitt. 12 u., Nachm. 2 Uhr 30 M. und Abds. 6 Uhr 30 M. Anf. Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.
D. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. [Eilzug], Mitt. 12 u., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. und Nachs. 10 u. [Eilzug]. Anf. Mrgs. 6 u. 45 M., Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Nachm. 4 u., Abds. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.
A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Eilzug], Nachm. 12 u. 15 M. und Abds. 6 u. 11.
Anf. Mrgs. 8 u. 35 M., Nachm. 2 u. u. Abds. 9 u. 30 M.
B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Eilzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Nachm. 12 u. 15 M., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Köthen) und Nachs. 10 u. Anf. Mrgs. 7 u. 30 M. (von Köthen), Mrgs. 8 u. 35 M., Mitt. 12 u., Nachm. 2 u., Abds. 8 u. 35 M. u. Abds. 9 u. 30 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.
A. Nach Jena und Gera: Abf. Mrgs. 5 u., Nachm. 1 u. 40 M. u. Abds. 7 u. 5 M. Anf. Mrgs. 8 u. 8 M., Nachm. 1 u. 21 M. u. Nachs. 10 u. 30 M.
B. Nach Coburg, Sonneberg und Lichtenfels: Abf. Vorm. 11 u. 5 M. [Eilzug] und Nachm. 4 u. 40 M. (bis Reiningen). Anf. Nachm. 1 u. 21 M. und Abds. 6 u. 2 M.
C. Nach Eisenach und Gerstungen: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 8 u. 15 M., Vorm. 11 u. 5 M. [Eilzug], Nachm. 1 u. 40 M., Abds. 7 u. 5 M. (bis Erfurt) und Nachs. 11 u. 8 M. [Eilzug]. Anf. Mrgs. 4 u. 10 M., Mrgs. 8 u. 8 M. (von Erfurt), Nachm. 1 u. 21 M., Nachm. 4 u. 2 M., Abds. 6 u. 2 M. und Nachs. 10 u. 30 M.

V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.
A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. [Eilzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Nachm. 3 u. 10 M. (jedoch nur bis Glauchau) und Abds. 6 u. 20 M. Anf. Mrgs. 8 u. 10 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 4 u. 15 M., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M.
B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. [Eilzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u. u. Abds. 6 u. 20 M. Anf. Mrgs. 8 u. 10 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 4 u. 15 M., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M.
C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. [Eilzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Nachm. 3 u. 10 M., Abds. 6 u. 20 M. (jedoch nur bis Altenburg). Anf. Mrgs. 7 u. 40 M. (jedoch nur von Altenburg ab), Mrgs. 8 u. 10 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 4 u. 15 M., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M.

Öffentliche Bibliotheken.
Volksbibliothek (im dem vormal. Rathsfreischulgebäude) 11—12 u.
Städtische Sparcasse.
Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; (Expeditionszeit)
Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (Vorm. 8—12 Uhr.)
Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittags.
Archäologisches Museum (im Fredericianum an der ersten Büttg.) (Schulz) von 10—12 Uhr.
Städtisches Museum, geöffnet von 11—4 Uhr, amittags.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—5 Uhr.
Geographischer Verein. Heute Vormittag 10—12 Uhr Zeichenunterricht, Herr Architekt Nothke's.

C. E. Klemm's Musikalien-, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lillie.
Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss: Hotel de Prusse.
Photographisches Atelier von A. Brasch, Königsstraße Nr. 11. Portrait-Bistkenarten pr. Dgd. 4 $\frac{1}{2}$ Pf., Photographien von 1 $\frac{1}{2}$ an.
Atelier von T. A. Naumann, Windmühlenstraße 48. Photographien und Panotypen. Bistkenarten à Dgd. 3 Thlr.
F. A. Ruge sen., Dachdeckermeister, N. Windmühlenstraße 11, empfiehlt sich zu Schiefer- und Ziegeldachreparaturen von der kleinsten bis zur größten bei reeller und billiger Bedienung.
Ernst Seebardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen-, Dampf- und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist am 17. d. M. aus einer Wohnung auf der Windmühlenstraße alhier ein schwarzer Tuchrock entwendet worden.
 Wie bitten hierauf bezügliche Wahrnehmungen uns mitzutheilen.
 Leipzig, den 21. Juni 1861.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Meßler. Hille.

Gemälde-Auction
in der Europäischen Börsenhalle hier.

Nächsten Donnerstag den 27. d. M. und folgende Tage Vormittags von 10—12 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr soll in obengenanntem Locale parterre eine Sammlung von schönen Delgemälden, worunter eine Auswahl von werthvollen Originalen bekannter Meister, alle in prachtvollen Goldrahmen und zu schönen Salon- und Zimmerzierden geeignet, meistbietend versteigert werden. Die Gemälde sind von Dienstag an Morgens von 10 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr zur Ansicht ausgestellt.
 Adv. Friedr. Franke, Kön. Notar.

In der C. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen:

Briefe der Schule an das Haus. Hausleine zur Eintracht zwischen häuslicher und öffentlicher Erziehung. Von einem Freunde der Volkserziehung. 16. geh. 6 Ngr.
 Nicht nur den Vätern und Lehrern, sondern auch allen Denen, welchen unsere Volkserziehung am Herzen liegt, empfehlen wir diese Schrift zur geneigten Beachtung.

Margarethen-Messe zu Frankfurt a/O.

In der bevorstehenden Margarethen-Messe beginnt das Auspacken der Waaren in den Gewölben am 29. Juni e., der Messboden-Bau am 1. Juli e., der Detail-Verkauf am 2. Juli e. von Morgens 6 Uhr ab. Eingeläutet wird die Margarethen-Messe am 8. Juli e.
 Frankfurt a/O., 18. Juni 1861.

Der Magistrat.

Die Wahl eines Handlungsdeputirten

findet **Wittwoch am 10. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr** auf dem Kramerhause statt, wovon die Herren Wahlberechtigten auch hierdurch in Kenntniß gesetzt werden.
 Diejenigen Herren Wahlberechtigten, welchen bis zum 26. Juni keine Stimmzettel behändigt sein sollten, haben sich längstens bis zum 3. Juli bei Verlust ihres Stimmrechts für die jetzige Wahl bei dem unterzeichneten Handelsconsulenten zu melden und den Wahlzettel daselbst nachträglich in Empfang zu nehmen.
 Leipzig, am 22. Juni 1861.

Die Handlungsdeputirten

und in deren Auftrage
 Dr. Elmert, Handelsconsulent.

Omnibus-Actien-Gesellschaft „Heuer“, Zeichnung betreffend.

Nach Maßgabe der in dem von uns unterm 14. h. m. & a. ausgegebenen Prospekte enthaltenen Bestimmungen und Bedingungen nehmen die Herren

John B. Oppenheimer, Markt Nr. 2.
Gustav Plaut, Firma H. C. Plaut, Brühl Nr. 20,
Friedrich Eduard Schneider, Gaisstraße Nr. 9,
Dr. Carl Heime, Wiesenstraße Nr. 9,

Zeichnungen zu der von uns zu gründenden Omnibus-Gesellschaft auf Actien an und werden gegen Einzahlung von 10% auf die Actie resp. $\frac{1}{10}$ Actie von denselben, so wie in dem Wartezimmer der Centralstation Neumarkt Nr. 40

Interimsquittungen ausgegeben.
 Leipzig, am 21. Juni 1861.

Omnibus-Gesellschaft Heuer.

Fr. Ed. Schneider. J. H. Heuer. Dr. Carl Heime.

Außerordentliche Preisermäßigung!

Volksnaturgeschichte der drei Reiche für Schule und Haus. Mit besonderer Rücksicht auf Technik, Gewerbe, Künste und praktisches Leben. Drei Bände. 8. geh. 1853 bis 55. 114 Druckbogen. Mit vielen in den Text eingedruckten Holzschnitten.

Ladenpreis 5 Thlr. 21 Ngr.
 Herabgesetzter Preis 1 Thlr. 15 Ngr.

Der Inhalt der einzelnen Bände ist folgender:

- I. Allgemeine Einleitung in die Naturgeschichte, von Prof. Dr. P. S. Beorn in Heidelberg. Naturgeschichte des Steinreichs, von Geh. Rath Prof. Dr. K. E. v. Leonhard in Heidelberg.
- II. Naturgeschichte des Pflanzenreichs, von Prof. Dr. W. Seubert in Karlsruhe.
- III. Naturgeschichte des Thierreichs, von den Professoren Agassiz, Gould und Perry.

Alle Buchhandlungen des In- und Auslandes sind im Stande das vollständige aus 114 Druckbogen in drei Bänden bestehende Werk zum herabgesetzten Preis von 1 Thlr. 15 Ngr. zu liefern.

C. F. Winter'sche Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg.

Photographie - Unterricht

praktisch, zuverlässig und billig ertheilt
Gustav Poetzsch, Georgenstraße Nr. 26.

Eine auf dem Conservatorium gebildete Dame sucht noch einige Schüler in Clavier, Harmonie und Gesang unter billigen Bedingungen. Näheres erfährt man bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Anzeige.

Mein Comptoir befindet sich von heute ab am
Brühl Nr. 36, 1 Treppe.
 Joachim S. Morowitz.

Das photographische Atelier von **Wortig Meditsch** ist geöffnet von früh 10 bis Abends 5 Uhr, fertigt Bilder von 15 Ngr. an, Raundörfchen Nr. 12.

Theodor Rudel, Photograph,
 große Windmühlenstraße Nr. 28,
 fertigt Bilder von 10 $\frac{1}{2}$ an. — Aufnahme jeden Tag.

Bekanntmachung.

Einem hochgeachteten Publicum die ergeblichste Anzeige, daß von heute an regelmäßig ein Omnibus von der Station Leipzig, Reichstraße, nach Plagwitz bis vor Herrn Düngefelds Restauration geht.

Tägliche Abfahrtsstunden

	Stunden					
von Station Leipzig nach Plagwitz:	1/21	1/43	3/44	1/26	7	1/29
Plagwitz nach Leipzig:	1/22	3	1/45	1/47	1/48	1/210

Leipzig, den 23. Juni 1861.

Der Vorstand des *Fiacre-Vereins*.

Spiegelglas-Versicherung.

Die Schlesische Feuerversicherungs-Gesellschaft

empfehle diese Versicherungsbranche zur Benutzung aufs angelegentlichste. Es wird für alle Eventualitäten, die das Zerbrechen von Scheiben verursachen können, Feuergefahr inbegriffen, gehaftet; lediglich Schäden, durch nachweislichen Ruchroßeln und Absicht herbeigeführt, werden nicht versetzt. Alles Nähere bei der

General-Agentur Gustav Hartmann,

Markt Nr. 19, erste Etage (Engel-Apotheke).

Zur Beforgung der neuen Couponsbogen zu den
Königl. Sächs. 4% Staats-Schuldencassenscheinen
 von den Jahren 1852, 55, 58 und 59,
 deren Ausgabe mit dem 1. Juli s. erfolgt, empfiehlt sich

Franz Kind,

Hôtel de Saxe.

In der am 17. d. M. stattgefundenen Ziehung erster Classe 60. Königl. sächs. Landes-Lotterie erhielt meine Collecte den ersten Hauptgewinn von

10,000 Thlr. auf Nr. 8695.

Leipzig, den 22. Juni 1861.

Louis Lauffer, Schloßgasse Nr. 7.

NS. Zur Abnahme von Kaufloosen zweiter Classe (Ziehung den 15. Juli, Hauptgewinne 12000, 6000 und 3000 Thlr.) in Bayern, Galien, Birteln und Achtein hält ich bestens empfohlen D. O.

Aufnahmen nach der Natur so wie Copien schon vorhandener Zeichnungen auf Porzellan in künstlerischer Ausführung fertigt das **Artistische Institut von F. Arndt, Neumarkt Nr. 9.**

Aquarellen für Albums, Stammbücher etc. fertigt das **Artistische Institut von F. Arndt, Neumarkt Nr. 9.**

Handzeichnungen zu mercantilen und gewerblichen Zwecken fertigt das **Artistische Institut von F. Arndt, Neumarkt Nr. 9.**

Eine Anzahl correcter, künstlerisch ausgeführter Handzeichnungen sind zu verkaufen. **Artistisches Institut von F. Arndt, Neumarkt Nr. 9.**

Feine Herren- und Damenwäsche wird zum Waschen und Platten angenommen Petersstraße Nr. 8, 3 Treppen.

Robröhre werden schnell, gut und billig bezogen
 Gerberstraße Nr. 10 im Hofe quervor 1 Treppe.

Poudre — Dr. Fèvre
 (Wasser-Pulver)
 in Paqueten zu 20 Flaschen à 15 Ngr.

Engl. Odontine, Mittel gegen Zahnschmerz.
Lauer's Seil- und Wundpflaster, 1 Schachtel 2 N.
Lentner's Hühneraugenpflaster, 1 Stück 1 N., 1 Dtd. 10 N.
Salomon's-Apotheke.

Theornell's gegen Flechten 1 Stück 2 1/2 N.
Cold Cream, engl. Hautpomade, 1 Büchse 5 N.
Engl. Odontine gegen Zahnweh 1 Glas 2 1/2 und 5 N.
Hühneraugenpflaster 1 Stück 1 N., 12 St. 10 N.
Pellottiers Zahnselbe 1 Stück 5 N., 1 Büchse 8 N.
Adler-Apotheke, Hainstraße.

Die neuesten Kleider- und Mantillen-Befüge, Kostüme, Stiefel- und Schmitzschuhe, Quasten, Franzen, Ähren, Kleider-, Mantel- und Bettstücken u. s. w. empfiehlt billigt
Fr. W. Hillig, Brühl- und Reichstraße: Ecke.

Angefangene Ganevasstickereien
 zu herabgesetzten Preisen empfiehlt
Edward Schulze,
 Tapisserte-Manufactur, Thomaskäfigchen Nr. 5.

Hühneraugen-Filzringe

von **Gebrüder Morgan in London**
 (nicht zu verwechseln mit andern Fabrikaten)
 gegen Hühneraugen und Frostballen-Leiden als ganz vorzüglich gerühmt und bekannt, sind wieder angekommen.
 Die Schachtel à 12 Stück 7 1/2 Ngr., 1 Dtd. Schachtel 2 Thlr. 20 Ngr.

C. Albert Brodow im Mannichmann.

Gall-Seife

anwendbar zur kalten Wäsche für farbige Stoffe jeden Gewebes, das Stück 3 Ngr., empfing als die beste Fleckseife, so auch
 alle Sorten St. Toilette-Seifen,
comprimierte Rosenpomade in Blechbüchsen à 3 Ngr.,
Eau de Javelle (Fleckwasser) à 5 Ngr.
G. F. Märklin.

Badehauben

und Schwammbeutel, kleine Taschen-Necessairs, Kamm, Bürste und Spiegel in Etui, Taschenkämmchen, Taschenbürsten, patent Eisenbahntrinkbecher, bunte schottische Gummihüte, graue de Stock von 6 Pf. an.
G. F. Märklin.

Wattirte Bettdecken

Wattirte, Moirirte, Schnurenirte in weiß und grau und Reifrte empfiehlt billigt
Ferd. Blauhuth, Salzgäßchen Nr. 6.

Joh. Aug. Heber & Romanus,

Nr. 3 Reichstraße Nr. 3,

empfehlen in größter Auswahl das Neueste und Schönste in

Reisetaschen von 3-14 fl ,
Damentaschen von 7-16 fl ,
Sandtaschen von 2-6 fl ,
Jagdtaschen von 3-4 fl ,
Geldtaschen von 1-5 fl ,
Babutaschen von 25 fl , 1-5 fl ,
Guttschachteln von 1 fl 25 fl bis 5 fl 15 fl .

Panama-Hüte Prima-Qualität,
Ledertaschen in allen Größen für Damen von 7 $\frac{1}{2}$ fl an,
Schultaschen, Mädchentaschen, Tornister, Plaidriemen, Reisesäcke, Wickel-Etuis, Schirmsfutterale,
Gewehrbehälter, Schrotbeutel,

Schmucksachen aller Art, als
Medaillons, Armbänder, Broschen, Kopfnadeln, Vorstecknadeln, Halsketten, Ohrringe, Muschel-
schmuck, Ringe, Uhrketten, Uhrschlüssel, Cigarrenspitzen,
große Auswahl in Cigarrenetuis, Portemonnaies mit Photographie u. Stickerei, Notizbücher, Brief-
taschen, Albums, Wechselmappen, Mappen in allen Größen, 30 verschiedene Sorten,
vollständig assortirtes Lager in Kämmen, Haarbürsten, Feuerzeuge, Cigarrenspitzen, Portemonnaies,
Wespen, Hängetaschen für Kinder,
Photographierahmen, Goldschneidereien, Paarschlösser,
englische u. französische Nippelsachen, Stageren, Consols, so wie die beliebtesten Eschweger Original-
figuren in Feuerzeugen,

französische Gummischuhe Prima-Qualität,
Damenecessaire u. Körbchen mit Näh-, Säkel- und Strickzeug, Zigkissen in Gummi, Leder u. Leder-
tuch, patentirte Bernerische Streichriemen von vorzüglicher Güte,

Harmonikas zum Ziehen
von 2 $\frac{1}{2}$ fl bis 3 fl - 10% unterm Fabrikpreis, so wie eine vorzügliche Auswahl

Knaben- u. Damengürtel
in Gummi, Seide und Wolle und in allen Farben, neueste

Gürtelschlösser, Nadeln, Ampeln
in allen Größen.

Lager eigener Fabrik

in elektro-chemisch vergoldeten und versilberten Neu- und China-Silber- so
wie silberplattirten, lackirten und broncirten Metall-Druck-Waaren,

als: Kirchen-, Wand-, Arm-, Tafel-, Spiel-, Pult-, Hand- und Clavier-Leuchter, Kaffee-, Thee-, Milch- und Wasserkannen,
Frucht- und Zuckerschalen, Zuckerdosen, Zuckerzangen, Terrinen-, Vorlege-, Gemüse-, Punsch-, Speise-, Thee- und Kaffee-Teller,
Tranchir-, Speise- und Dessert-Messer und Gabeln, Präsentir-, Flaschen-, Gläser- und Spiel-Teller, Champagnerkübler,
Essig und Del-, Flaschen-, Gläser-, Blumen- und Nachtlampen-Gestelle, Thee-, Spar- und Wachsstock-Büchsen, Toiletten-Spiegel,
Schreibzeuge, Fruchtkörbe, Trinkpokale, Fisch- und Tortenheber, Weinkühler, Weinkörbe, Eier-, Trink- und Zahnstocher-Becher,
Brillenetuis, Bouquethalter, Strickscheiden, Strichhöschen, Fingerhüte, Theesiebe, Sahnengießler, Kaffeebreiter, Messerbänke, Messerkörbe,
Geldkörbe, Geldtäschchen, Handtuchhalter, Schlüsselgehänge, Schlüsselhaken, Feuerzeuge, Schnupftabakdosen, Cigarrenträger, Halter
und Abstreicher, Botanistrommeln, Vogelbauer, Eimer, Waschbecken, Barbierzeuge, Seifendosen, Spucknapfe, Stockknöpfe, Licht-
löscher, Kinderklappen u. s. w. u. s. w. empfiehlt

H. Th. Meltzer im Barfußgäßchen, Kaufhalle.

Prämien zu Familien- und Kinderfesten empfiehlt in großer Auswahl preiswürdig
F. A. Poyda, Reichstraße Nr. 52.

Salzunger kohlen-saure natürliche Trinksoole, so wie
Salzunger Mutterlaugensalz

trafen große Sendungen wieder ein bei

Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße Nr. 30.

Gusyaquil-Hüte,

Herren-Hüte Stück à 1 Thlr.,
hauptsächlich für die Reise, Garten und Land, wegen ihrer
Preiswürdigkeit sehr zu empfehlen bei

Clemens Jäckel,

Markt 8, Eingang der Hainstraße.

Blechbüchsen

zum Einlegen für Obst u. Gemüse in allen Größen empfiehlt
H. Borekhardt, Klempnermstr. in Lindendau.

Für Cigarren-Fabrikanten.

Schablonen, alle Gattungen Couleur-Ramen in
diverser Schrift und alle Sorten von Breuseisen sind stets
sofort gut und billigt zu haben bei

F. Bergmann, alte Burg Nr. 1.

Eiserne Klapp-Bettstellen

à Stück 4 $\frac{1}{2}$ fl empfiehlt Gustav Burkhardt (Kaufhalle).

Farbwaaren:

Zehlennkreide, Leim 3 5 fl , Schmierseife empfiehlt
C. M. Luellus, kleine Fleischergasse Nr. 15.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[Erste Beilage zu Nr. 174.]

23. Juni 1861.

Den Herren Stadtverordneten

wird nachstehend das von Herrn Dr. Günther entworfene Gutachten über die Beseitigung der äußeren Baumreihen an der Waldstraße mitgetheilt, welches den Verhandlungen des Verfassungsausschusses zu Grunde lag:

In der Sitzung der Stadtverordneten vom 8. Mai d. J. hat Herr Otto Wigand den Antrag gestellt:

das Collegium der Stadtverordneten möge in Beziehung auf die vorgenommene Beseitigung der äußeren Baumreihen der Waldstraße dem Rathe gegenüber seine Verwunderung und sein Bedauern aussprechen, daß er in dieser Angelegenheit so wie geschehen vorgegangen sei.

Ferner hat Herr Dr. Reclam in derselben Sitzung beantragt, den Verfassungsausschuß zu beauftragen, darüber ein Gutachten abzugeben,

ob in dem Vorgehen des Stadtraths bezüglich der Waldstraße eine Rechtswidrigkeit enthalten sei und dem Stadtverordneten-Collegium Vorschläge zu machen, durch welche Schritte die Interessen des Gemeinwesens in dieser Hinsicht zu wahren seien.

Der Verfassungsausschuß, welchem diese beiden Anträge zur Berichterstattung überwiesen worden sind, entspricht dem ihm erteilten Auftrage in Folgendem.

In dem Schreiben vom 6/11. October 1854, welches der Rath an die Stadtverordneten richtete, sprach sich Letzterer dahin aus:

Der Pacht über die beiden zwischen der Funkenburg und dem Wehrgraben an dem Frankfurter Thore rechts von der Frankfurter Chaussee gelegenen Wiesen laufe mit Ende des Jahres ab. Obgleich nun die Pächter um Prolongation nachgesucht hätten, so halte es doch der Rath für vortheilhafter, eine rentablere Verfügung über dieselben eintreten zu lassen. Es liege auf der Hand, daß die erwähnten Grundstücke künftig am besten als Bauplätze sich würden verwerthen lassen; indessen scheint es rathsam, hiermit noch einige Jahre Anstand zu nehmen, bis die Neubauten und sonstigen Anlagen in der nächsten Umgebung weiter vorgeschritten sein würden, weil dann ein höherer Preis als jetzt zu erzielen sein dürfte, inmittelst aber das Land zur Gartencultur zu verpachten. Zu diesem Behufe würde das ganze Areal der beiden Wiesen durch einen in der Mitte desselben von der Chaussee abwärts nach Norden zu führenden breiten Weg in zwei möglichst gleiche Hälften zu theilen und auf beiden Seiten des Weges in einzelne Gärten abzutheilen sein. Der Weg, welcher zugleich das Areal zur künftigen Straße gewähre, würde in der Breite von 54 Ellen anzulegen sein, um durch Bepflanzung mit Bäumen zugleich einen angenehmen Spaziergang für Wagen und Reiter, woran es in Leipzig gänzlich mangle, zu bilden. Bei Festsetzung des Pachtzinses für die Gärten würde darauf Rücksicht zu nehmen sein, daß den Pächtern die Anlegung einer gleichförmigen Einfriedigung längs des Weges zur Pflicht gemacht werde" u. s. w.

Nachdem das Collegium der Stadtverordneten sich mit dem in diesem Schreiben angedeuteten Plane einverstanden erklärt hatte, erhielt dasselbe eine fernere Zuschrift des Rathes vom 8/10. April 1855, worin gesagt wurde, der Rath habe sich hinsichtlich des Planes über eine anderweite Verwendung der zwischen der Funkenburg und dem Wehrgraben gelegenen Wiesen mit den zur Ausführung dieses Planes nöthigen Vorarbeiten beschäftigt und lege den Stadtverordneten eine specielle Veranschlagung der erforderlichen Kosten vor. Die Verlegung des in dem Anschläge erwähnten Grabens empfehle sich durch seine dormalen ganz unregelmäßige Richtung und die nunmehr zu erzielende zweckmäßigere Ausgleichung der Grenzen, namentlich wenn man eine künftige Parzellirung und Bebauung im Auge behalte. Die Herren Dr. Heine und Kammerrath Frege hätten sich mit ihren zwischen obigen Wiesen und der Eister gelegenen Grundstücken dem gedachten Plane allenthalben angeschlossen und sich bereit erklärt, denselben auf ihren Grundstücken ganz in gleicher Weise wie von Seiten des Stadtraths beabsichtigt werde, in Ausführung zu bringen u.

Der in diesem Schreiben erwähnte Kostenanschlag belief sich auf 14,238 Thlr. 9 Ngr. Der erste Ansaß dieses Anschlags lautet folgendermaßen:

137 Stück Bäume auf $2\frac{1}{2}$ Elle hohe Hügel von gutem Boden zu pflanzen und mit starken Pfählen zu versehen incl. Bäume und Pfähle à 2 Thlr. 274 Thlr.

In der Sitzung vom 13. April 1855 beschloßen die Stadtverordneten den vom Rathe vorgelegten speciellen Plan zu genehmigen und die dazu geforderten 14,238 Thlr. 9 Ngr. zu bewilligen. Dieser Beschluß wurde auch mittels Schreibens vom 14. April 1855 dem Rathe angezeigt.

Hiernach hatte der Rath die Anzahl Bäume, welche auf die Waldstraße, insoweit dieselbe städtisches Areal durchschneidet, gepflanzt werden sollten, genau angegeben. Aus dieser festgesetzten Anzahl ließ sich in Berücksichtigung der Entfernung, in welcher Bäume einer Allee gepflanzt zu werden pflegen, mit Sicherheit entnehmen, daß die Bäume auf dem der Stadt gehörigen Areal der Straße nicht in zwei Reihen, sondern in vier Reihen gepflanzt werden würden. Diese Voraussetzung ist auch in Erfüllung gegangen, es sind zwei Doppelreihen angelegt worden und zwar nicht nur auf dem städtischen Areal der Straße, sondern auch auf denjenigen Theilen derselben, welche die Grundstücke des Herrn Dr. Heine und der Erben des Herrn Kammerrath Frege durchschneidet.

Ein späterer Beschluß des Stadtraths, das an die Waldstraße grenzende Areal zu Bauplätzen zu verwenden, wurde gleichfalls von den Stadtverordneten genehmigt. Die Versteigerung der Bauplätze wurde vorgenommen und das Resultat derselben mittelst Schreibens vom 9./13. Februar d. J. vom Rathe den Stadtverordneten angezeigt. Letztere ertheilten in ihrer Sitzung vom 11. März d. J. dazu ihre Genehmigung, daß der Zuschlag an die Licitanten erfolge und sprachen hierbei die Erwartung aus, daß der Stadtrath bei Abschluß der Kaufverträge auf die Erhaltung der den erkauften Parzellen nächstliegenden Baumreihen Bedacht nehmen werde. Hierauf antwortete der Rath mittelst Schreibens vom 6./12. April d. J.: „Nachdem er früher Denjenigen, welche von Herrn Dr. Heine Bauplätze an der Waldstraße erkaufte, die Verpflichtung auferlegt, vor ihren zu erbauenden Häusern Vorgärten in der Tiefe von acht Ellen anzubringen, so sei von diesen Adjacenten darum nachgesucht worden, ihnen diese Verpflichtung zu erlassen; er, der Rath, habe dieselben hierauf anfänglich abfällig beschieden und sei für ihn hierbei die Erwägung maßgebend gewesen, daß ein Eingehen auf die Wünsche der Petenten den Charakter der Waldstraße als einer Alleestraße, wie er bis dahin stets festgehalten worden, umgestalten und der ganzen Anlage ein anderes Gepräge aufdrücken müsse — später jedoch und zwar bereits am 30. Juli 1859 habe er in Folge der gemachten Bemerkung, daß die Bäume der äußeren Baumreihen genau in die Stadtlinie der Adjacenten gepflanzt worden seien, beschloßen, die Verlegung der Baufuchlinie auf die dormalige Straßengrenze zu genehmigen und die beiden äußeren Baumreihen in Wegfall zu bringen; — es sei auch dieser Beschluß den Betheiligten eröffnet, nicht minder eine die Beseitigung der äußeren Baumreihen zusichernde Bestimmung in die Versteigerungsbedingungen über die Waldstraßenparzellen aufgenommen worden; im Uebrigen habe auch der angefertigte Plan, welcher den Stadtverordneten vorgelegen, das Erforderliche schon an die Hand gegeben u. s. w.

Bekanntlich hat nun der Stadtrath mit dem Beseitigen der äußeren Baumreihen der Waldstraße bereits begonnen und zwar dieses Beseitigen an dem Tage in Angriff genommen, für welchen das Directorium der Stadtverordneten eine anderweite Berathung der in Frage stehenden Angelegenheit laut der im Tageblatte veröffentlichten Tagesordnung anberaumt hatte!

Was nun die Frage anlangt, welche der Verfassungsausschuß in Folge des von Herrn Dr. Reclam gestellten Antrags zu begutachten hat, so glaubt der Ausschuß sich dahin aussprechen zu müssen, daß der Stadtrath durch das Verfahren, welches er in dieser Angelegenheit beobachtet hat, allerdings den Rechten der Stadtverordneten zu nahe getreten ist.

Bei den Verhandlungen, welche zwischen dem Rathe und den Stadtverordneten gepflogen worden waren, als es sich um Anlegung der Waldstraße handelte, war man stets davon ausgegangen, daß dieser Straße der Charakter einer Alleestraße beizulegen sei: Dieses wird in dem obgedachten Schreiben des Rathes vom 6. April d. J. selbst bestätigt, indem darin gesagt wird, daß, als die Adjacenten um Beseitigung der äußeren Baumreihen gebeten und darum nachgesucht hätten, daß die Baufuchlinie in einer solchen Weise hergestellt werden möge, daß von ihnen Vor-

gärten nicht angelegt sein, bei der hierauf anfänglich abfällig erteilten Bescheidung für den Rath die Erwägung maßgebend gewesen sei, daß ein Eingehen auf die Wünsche der Petenten den Charakter der Waldstraße als einer Alleestraße, wie es bis dahin stets festgehalten worden, umgestalten und der ganzen Anlage ein anderes Gepräge aufdrücken müsse. Weiter heißt es in demselben Schreiben: der Rath habe, von dem Wunsche befehle, die äußeren Baumreihen und somit den ursprünglichen Charakter der Waldstraße erhalten zu sehen, den Weg der Verhandlung betreten.

Ferner stand zwischen dem Rathe und den Stadtverordneten vollständig fest, mit wie viel Bäumen die Waldstraße bepflanzt werden sollte. Zwar war nur für denjenigen Theil der Straße, welcher städtische Grundstücke durchschneidet, in dem oben erwähnten Kostenanschlage die Anzahl der Bäume, aus welcher auf Anlegung von 4 Baumreihen nothwendig geschlossen werden mußte, angegeben. Allein daß die ganze Waldstraße bis an die Eiserne in gleicher Weise mit Bäumen zu bepflanzen war, ging aus der Mittheilung des Rathes hervor, daß die Herren Dr. Heine und Kammerrath Frege die Zusage erteilt hätten, dem vom Rathe entworfenen Plane sich anzuschließen und denselben auf ihren Grundstücken ganz in gleicher Weise wie Seiten des Stadtraths beabsichtigt werde, in Ausführung zu bringen.

Sobald es sich nun aber um ein Unternehmen, sei es Errichtung eines Gebäudes, Herstellung einer Straße oder sonstigen Anlage handelt, welches der Rath nicht ausführen kann, wenn nicht von den Stadtverordneten desselben und zu Verwendung der erforderlichen Kosten die Genehmigung ausgesprochen worden ist, so erlangen die Stadtverordneten, indem sie diese Genehmigung erteilen, ohne allen Zweifel auch das Recht, zu verlangen, daß das Unternehmen dem ihnen mitgetheilten Plane gemäß zur Ausführung gebracht und ohne ihre Genehmigung an dem neu geschaffenen Objecte eine Veränderung in wesentlichen Theilen oder hinsichtlich des Zweckes nicht vorgenommen werde. Daß der in Bezug auf ein neues Unternehmen den Stadtverordneten mitgetheilte Plan befolgt, daß die neue Anlage im Wesentlichen unverändert erhalten und dieselbe zu dem vereinbarten Zwecke benutzt werde, ist die stillschweigende und sich von selbst verstehende Bedingung der Kostenverwilligung. Deshalb kann, wenn mit Bewilligung der Stadtverordneten z. B. eine Straße in der vereinbarten Breite von 25 Ellen angelegt worden ist, der Rath nicht für berechtigt angesehen werden, ohne Genehmigung der Stadtverordneten die Breite der Straße auf etwa 15 Ellen zu beschränken, indem es jedenfalls sehr die Frage gewesen wäre, ob, dafern eine derartige wesentliche Veränderung des Planes voraussehen gewesen, die Kostenverwilligung ausgesprochen worden wäre. Ebenso würde der Stadtrath nicht für berechtigt angesehen werden können, ein mit den von den Stadtverordneten bewilligten Kosten erbautes Haus nach dessen Vollendung ohne Befragung der Stadtverordneten zum großen Theile wieder niederzureißen, — wie dem Rathe auch das Befugniß nicht zustehen würde, einem Gebäude, zu dessen Errichtung die Stadtverordneten mit Rücksicht auf den ausgesprochenen Zweck, daß es als eine Schule benutzt werde, die erforderlichen Kosten bewilligt haben, ohne Weiteres etwa die Bestimmung zu geben, daß es zur Aufnahme von Ermittlerten dienen möge.

Wie könnten auch, wenn es anders wäre, gewissenhafte Vertreter der Bürgerschaft Verausgabung von Tausenden bewilligen, wenn sie sich sagen müßten, daß sie gezwungen seien, dazu still zu schweigen, wenn von anderer Seite die Verfügung erlassen werden sollte, daß das kostspielige Unternehmen sofort nach seiner Vollendung in wesentlichen Theilen wieder vernichtet werde und somit die bedeutende Ausgabe, zu einem großen Theile wenigstens, zu einer nutzlosen gemacht würde?

Wenn die Stadtverordneten wirklich nur Gelder zu bewilligen hätten und dem Stadtrathe nicht die Verpflichtung obläge, sobald er eine wesentliche Veränderung des auf Kosten der Stadt hergestellten Unternehmens beabsichtigte, hierzu zuvor die Genehmigung der Stadtverordneten einzuholen, so würden die letzteren genöthigt sein, sobald es sich z. B. um Errichtung eines Gebäudes handelt, eine Kostenverwilligung nie anders als unter der Bedingung auszusprechen, daß das Gebäude, sobald es vollständig aufgeführt worden, nicht zum Theile wieder niedergehauen werde. Wollten aber die Stadtverordneten derartige Bedingungen stellen, so würde mit Recht ihnen der Vorwurf gemacht werden können, daß sie den Geist der Städteordnung nicht erfassen und eine richtige Erkenntniß des ihnen als den Vertretern der Bürgerschaft, welche berufen seien, den Stadtrath hinsichtlich der Verwaltung des Stadtvermögens zu kontrolliren, — zustehenden Rechts nicht erlangt hätten.

Es fehlt aber auch nicht an gesetzlichen Bestimmungen, welche die hier entwickelte Ansicht unterstützen. Es sei nur an §. 30 der Städteordnung erinnert. Dasselbst heißt es: der Stadtrath und die jedes Orts bestellten Vertreter der Stadtgemeinde wachen gemeinschaftlich über die unverminderte Substanz des Stadtvermögens.

Die Waldstraße und zwar in der Weise wie sie angelegt worden, bildet aber einen Theil des städtischen Vermögens. Es handelt

sich hier aber auch insofern um eine Vermögensfrage, als die wesentliche Veränderung, welche der Rath mit der Waldstraße vorzunehmen beabsichtigt, nicht ohne Einfluß sein kann auf den Werth derjenigen, der Stadt gehörigen und somit einen Theil des städtischen Vermögens bildenden Baupläge, welche auf beiden Seiten der Waldstraße gelegen sind. Die Anzahl Derer dürfte nicht gering sein, welchen Baupläge an einer Allee- und Gartenstraße, wie die Waldstraße nach dem von Anfang an festgehaltenen Plane werden sollte, werthvoller erscheinen, als die Plätze an einer solchen Straße, welche der nach den neuesten Beschlüssen des Rathes umzuändernden Waldstraße gleich.

Durch Dasjenige, was in Vorstehendem hinsichtlich der den Stadtverordneten zustehenden Rechte gesagt worden ist, sollen die dem Stadtrath als Verwaltungsbehörde zustehenden Befugnisse durchaus nicht in Zweifel gezogen werden, vielmehr wird ausdrücklich zugestanden, daß der Stadtrath berechtigt ist, Maßregeln durch welche die mit den von den Stadtverordneten bewilligten Kosten hergestellten Unternehmungen nur eine unwesentliche Veränderung erleiden, indem derartige Maßregeln lediglich Sache der Verwaltung sind, ohne Befragung der Stadtverordneten vorzunehmen. Handelt es sich daher z. B. darum, daß aus irgend einer Anlage einige Bäume entfernt werden sollen, so ist der Stadtrath, da in einer derartigen Befestigung eine wesentliche Veränderung der Anlage nicht enthalten sein würde, jedenfalls nicht verpflichtet, die Genehmigung der Stadtverordneten einzuholen.

Daß bei einer Alleestraße, wie die Waldstraße werden sollte, die darauf gepflanzten Bäume einen hauptsächlichsten und wesentlichen Theil derselben bilden, bedarf keiner weiteren Ausführung. Ebenso liegt es auf der Hand, daß, wenn von einer Alleestraße die Hälfte der darauf gepflanzten Bäume beseitigt wird, das ganze Unternehmen eine wesentliche Veränderung erleidet. Die äußeren Baumreihen der Waldstraße enthalten aber die Hälfte der darauf gepflanzten Bäume und sämtliche in den äußeren Reihen stehenden Bäume, vielleicht mit alleiniger Ausnahme sehr weniger, welche am Eingange angebracht sind, sollen nach dem Beschlusse des Stadtraths entfernt werden.

Ein Fall, in welchem es sich um die eine wesentliche Veränderung der Anlage nicht herbeiführende Beseitigung einiger weniger Bäume handelt, liegt daher durchaus nicht vor und sei an dieser Stelle nochmals ausdrücklich darauf hingewiesen, daß der Stadtrath in seinem mehrerwähnten Schreiben vom 6. April 1861 selbst anerkannt hat, daß das Beseitigen der äußeren Baumreihen an der Waldstraße den Charakter derselben als einer Alleestraße, wie er bis dahin stets festgehalten worden, umgestalten und der ganzen Anlage ein anderes Gepräge aufdrücken müsse, — somit aber eine wesentliche Veränderung der Anlage herbeiführe.

Nach obigen Ausführungen ist aber anzunehmen, daß der Rath nicht berechtigt gewesen ist, ohne zuvor eingeholte Genehmigung der Stadtverordneten die Beseitigung der äußeren Baumreihen rechtsgültig zu beschließen.

Die factischen Verhältnisse, auf welche sich der Rath in seinen letzten Zuschriften beruft, vermögen einen Einfluß auf die rechtliche Beurtheilung des vorliegenden Verhältnisses nicht zu äußern.

Wenn die Bäume der äußeren Reihen und somit die Hälfte derjenigen Bäume, mit welchen dem zwischen dem Rathe und den Stadtverordneten vereinbarten Plane zufolge die Waldstraße zu bepflanzen war, zum großen Theile in einer solchen Weise gepflanzt worden wären, daß sie in der Stadtelinie der Adjacenten sich befänden und sonach nicht vollständig auf dem Straßemarale, zum Theile vielmehr auf fremdem Grund und Boden angepflanzt worden, dadurch aber diesen Bäumen eine Stelle angewiesen worden war, auf welcher sie, dafern die Adjacenten ihre nachträgliche Genehmigung zur Bepflanzung des ihnen eigenthümlich gehörigen Grund und Bodens nicht geben wollten, füglich nicht bleiben konnten, so liegt, wie wohl nicht bezweifelt werden kann, auf Seiten Derjenigen, welche die Pflanzung der Bäume anzuordnen hatten, ein Versehen vor. Dasselben hatten auch den Beschluß des Stadtraths, welcher in dem obgedachten Schreiben des Stadtraths vom 6. October 1854 den Stadtverordneten mitgetheilt worden war und welcher dahin gien, daß bei Festsetzung des Pachtzinses für die neben der Waldstraße anzulegenden Gärten darauf Rücksicht genommen werden solle, daß den Pächtern die Anlegung einer gleichförmigen Einfriedigung längs des Weges zur Pflicht zu machen sei, unberücksichtigt gelassen. Hieraus geht übrigens hervor, daß der Beschluß, eine Einfriedigung an der Stelle vorzunehmen, auf welche die äußeren Baumreihen gepflanzt worden sind, nicht erst nach Pflanzung der Bäume, sondern bereits vor der Pflanzung derselben gefaßt worden ist.

War nun aber hiernach bei Pflanzung der äußeren Baumreihen insofern ein Versehen vorgekommen, als dieselben nicht, wie erforderlich gewesen wäre, um etwa 1 Elle mehr nach Innen gepflanzt worden wären, so dürfte die Bemerkung als eine der Begründung nicht entbehrende zu bezeichnen sein, daß man, sobald das Versehen bemerkt worden, — was wenigstens vor bereits zwei Jahren der Fall gewesen, — Veranlassung hätte treffen sollen, dasselbe auszugleichen und unter theilweiser Vergrößerung der Erdhügel eine Umpflanzung der in die äußeren Reihen gesetzten Bäume

ober so
auf we
zunehm
Da
sehen s
Allee-
nothwe
bepflan
Bäum
man si
Weise
Beschl
gleich
Verse
Recht
lage v
J
wie ob
treffen
in die

das
fall
klei
pur
und
wur
we
reit
W
na
ph
A

St
sich
der
Pflan
gefü
seitig
des
dies
verei
geno
der
faßt
nich
Ma
ordn
ver
begi
Rat
Wa

sich
wen
kein
nich
schl
Ab
zu
reit

ent
ver
ha
W
hü
lic
de
B

g
ei
bl
g
if
b

li
g
g
g
g

oder soweit nöthig Pflanzung neuer Bäume auf diejenigen Punkte, auf welche sie von Anfang an hätten gesetzt werden sollen, vorzunehmen.

Daß die Grundstücke der Waldstraße mit Vorgärten zu versehen seien, entsprach nicht nur dem ursprünglichen Plane, diese Allee durch Gärten zu führen, sondern ergab sich auch als notwendige Folge des Beschlusses, die Straße mit Bäumen zu bepflanzen, indem den nahe an der Straßengrenze gepflanzten Bäumen Raum zu ihrer Entwicklung belassen werden muß. Hätte man sich entschlossen, dem vorgekommenen Versehen in obgedachter Weise abzuwehren, so hätte keine Veranlassung vorgelegen, den Beschluß zu fassen, die Hälfte der angepflanzten Bäume und gleichzeitig die Vorgärten zu beseitigen. Dadurch aber, daß dieses Versehen vorgekommen, erlangte der Rath jedenfalls nicht das Recht, ohne Weiteres eine wesentliche Abänderung der neuen Anlage vorzunehmen.

In dem mehrerwähnten Schreiben vom 6. April d. J. hat, wie obgedacht, der Rath darauf Bezug genommen, daß der betreffende Plan den Stadtverordneten vorgelegen habe. Es heißt in diesem Schreiben wörtlich folgendermaßen:

Im Uebrigen gab auch der angefertigte Plan selbst hierüber das Erforderliche schon an die Hand. Die Begrenzungslinien fallen mit den Linien der äußeren Baumreihen zusammen, die kleinen Kreise, welche die Bäume an den Straßeneckpunkten bezeichnen, werden von den Grenzlinien durchschnitten, und da die Parzellen ausdrücklich zum Bebauen versteigert wurden, ein Zurückdrücken der Baufluchtlinie aber nicht präsumiert werden kann, so ergab sich zweifellos, daß jene äußeren Baumreihen durch das Bebauen der Parzellen beseitigt werden mußten. Wir fügen ein Exemplar dieses Planes bei, wie wir denselben nach der Ihnen mitgetheilten Originalzeichnung hatten lithographiren lassen."

Aus diesem Plane, auf welchem Flächen von mehr als 3000 □ Ellen als Flächen von ungefähr 2 □ Zoll dargestellt sind, läßt sich schlechterdings nicht erkennen, ob die äußeren Baumreihen auf der Straßengrenze oder etwa 1 Elle davon stehen. Daß aber die Pflanzung der fraglichen Bäume in mehrerwähnter Weise ausgeführt worden sei und daß deswegen die äußeren Baumreihen beseitigt werden müßten, konnten die Stadtverordneten bei Prüfung des erwähnten Planes um so weniger ahnen, als eines Theils dieselben nicht vermuthen konnten, daß eine derartige, dem früher vereinbarten Plane nach unzulässige Pflanzung der Bäume vorgenommen worden sei, anderen Theils dieselben sich wohl auch der Erwartung hingeben durften, daß der Rath den von ihm gefaßten wichtigen Beschluß, die äußeren Baumreihen zu beseitigen, nicht bloß unter Ueberreichung eines, große Verhältnisse im kleinsten Maßstabe darstellenden Planes anzuordnen, sondern den Stadtverordneten gegenüber mit ausdrücklichen zweifellosen Worten erwähnen werde. Von diesem auf Beseitigung der äußeren Baumreihen sich beziehenden Beschlusse ist aber in den sämtlichen Schreiben des Rathes, welche derselbe vor dem 6. April d. J. in Betreff der Waldstraße an die Stadtverordneten gerichtet hatte, nichts zu lesen.

Die Stadtverordneten konnten auch aus dem Plane die Absicht des Rathes, die äußeren Baumreihen zu beseitigen, um so weniger erkennen, als auf diesem Plane die äußeren Baumreihen keineswegs fehlen, sondern als bestehend eingezeichnet sind, woraus nicht auf deren Beseitigung, sondern auf deren Fortbestand geschlossen werden mußte. Wollte der Rath seine mehrerwähnte Absicht nicht ausdrücklich aussprechen, sondern nur durch den Plan zu erkennen geben, so konnte er dies nur dann mit Erfolg thun, wenn er auf dem Plane die äußeren Baumreihen bereits fehlen ließ.

Sollte in der obgedachten in dem Schreiben vom 6. April d. J. enthaltenen Aeußerung, in welcher der Rath auf den den Stadtverordneten mitgetheilten Plan Bezug nimmt, etwa die Behauptung enthalten sein, daß die Stadtverordneten, indem sie die Versteigerung von Bauplätzen in einer solchen Weise genehmigt hätten, daß die Beibehaltung der äußeren Baumreihen nicht möglich gewesen, stillschweigend ihre Genehmigung zu Beseitigung der äußeren Baumreihen gegeben hätten, so würde einer solchen Behauptung auf das Entschiedenste zu widersprechen sein.

Im Uebrigen ist auch darauf hinzuweisen, daß auf dem lithographirten Plane, wie ein Blick auf denselben lehrt, hinsichtlich einer ziemlich Anzahl der die äußeren Reihen der Waldstraße bildenden Bäume, insbesondere auf der nach der alten Eiser zu gelegenen Seite die Stellung derselben in solcher Weise bezeichnet ist, daß man annehmen muß, daß dieselben nicht auf der Grenzlinie der Straße, sondern vollständig innerhalb der Straße sich befinden.

Die Stadtverordneten haben dem Stadtrathe bereits ausdrücklich zu erkennen gegeben, daß sie mit Beseitigung der äußeren Baumreihen der Waldstraße nicht einverstanden seien. Ein unter Festhaltung dieser Ansicht Seiten der Stadtverordneten an dem Stadtrath zu stellender Antrag, daß die Waldstraße mit der ursprünglich festgesetzten Anzahl Bäume bepflanzt, deshalb aber die Anlegung von Vorgärten beibehalten werden möge, dürfte der Ausdruck des Wunsches sein, der von dem bei Weitem größten Theile der Bürger Leipzigs gehegt wird, welche es lebhaft bedauern würden, wenn mit der Waldstraße eine Veränderung vorgenommen

würden sollte, durch welche sie den Charakter einer Allee und Gartenstraße verlieren würde.

Die Umpflanzung resp. Neupflanzung der die äußeren Reihen bildenden Bäume in obgedachter Weise ist nach gegenwärtig noch ausführbar; insbesondere können die den Abjagern theils früher, theils neuerdings in den Versteigerungsbedingungen ertheilten Zusagen und die darauf sich gründenden denselben ertheilten Bauconcessionen als ein Hinderniß nicht angesehen werden; denn war der Rath nicht berechtigt, ohne Genehmigung der Stadtverordneten eine Zusage erwählten Inhalts zu ertheilen, so ist derselben auch eine rechtliche Wirkung nicht beizulegen und Sache des Rathes wird es sein, die von dieser rechtlich ungültigen Zusage abhängigen bereits ertheilten Bauconcessionen zurückzuziehen.

Was übrigens die in Betreff der Waldstraßenparzellen aufgestellten Versteigerungsbedingungen anlangt, so ist zu bemerken, daß der Rath die Stadtverordneten von diesen Bedingungen nicht in Kenntniß gesetzt hat und letztere daher gar nicht in der Lage waren, über die in diese Bedingungen aufgenommene Bestimmung, daß die äußeren Baumreihen beseitigt werden sollten, sich zu erklären.

Was die Kosten anlangt, welche durch die Umpflanzung resp. Neupflanzung der äußeren Baumreihen erwachsen werden, so dürfte die Erörterung der in dieser Hinsicht einschlagenden Fragen am zweckmäßigsten so lange auszusetzen sein, bis eine diesen Punkt berührende Zuschrift Seiten des Stadtrathes an die Stadtverordneten gelangt sein wird.

Was den von Herrn Stv. Wigand gestellten Antrag anlangt, so empfiehlt der Ausschuss denselben dem Collegium zur Annahme. Der Ausdruck des Bedauerns, daß in dieser Angelegenheit Seiten des Rathes so wie geschehen vorgeschritten worden, würde selbst wenn der Rath berechtigt gewesen wäre, die Beseitigung der äußeren Baumreihen zu beschließen, gerechtfertigt erscheinen, besonders in Berücksichtigung des Umstandes, daß die Stadtverordneten die vorgenommenen Verkäufe nur unter der Erwartung, daß die äußeren Baumreihen erhalten werden, genehmigt haben, — so wie mit fernerer Rücksicht darauf, daß der Rath das Beseitigen der Bäume an dem Tage in Angriff genommen hat, für welchen laut öffentlicher Bekanntmachung die von den Stadtverordneten vorzunehmende Berathung der obschwebenden Angelegenheit angesetzt war, — der ängstliche Ausdruck des Bedauerns erscheint aber um so gerechtfertigter, als der Rath nicht als berechtigt zu Fassung des gedachten Beschlusses angesehen werden kann.

Was schließlich das Schreiben vom 14/22. Mai d. J. anlangt, welches der Stadtrath an die Stadtverordneten gerichtet hat, so geht aus dem Gesagten hervor, daß die in diesem Schreiben hinsichtlich der rechtlichen Beurtheilung der vorliegenden Frage entwickelten Ansichten von dem Verfassungsausschusse nicht getheilt werden. Nur auf den auffallenden Widerspruch sei noch hingewiesen, welcher zwischen dem Schreiben des Rathes vom 6. April d. J. und dem leterwähnten Schreiben Statt findet. Während der Rath in dem erstgedachten Schreiben, wie mehrfach erwähnt, selbst zugiebt, daß das Beseitigen der äußeren Baumreihen der Waldstraße den Charakter derselben als einer Allee umgestalten und der ganzen Anlage ein anderes Gepräge aufdrücken müsse, bespricht er in dem letzten Schreiben das Beseitigen der gedachten Baumreihen als eine Maßregel, welche zu beurtheilen sei wie das Entfernen eines einzelnen Baumes, eines Strauches, eines Pfahles, so wie eines irgendwo eingemauerten oder eingepflasterten Steines! Unter Beziehung auf obige Ausführungen schlägt der Ausschuss vor:

- 1) Das Collegium der Stadtverordneten möge gegen den Rath erklären, daß es im Allgemeinen davon ausgehe, daß ihnen, den Stadtverordneten, das Recht zustehe, zu verlangen, daß an denjenigen Objecten, welche mit den von ihnen bewilligten Kosten hergestellt worden sind, eine mit dem beiderseits vereinbarten Plane nicht im Einklang stehende Veränderung in wesentlichen Theilen oder hinsichtlich des Zweckes Seiten des Rathes ohne Genehmigung der Stadtverordneten nicht vorgenommen werde.
- 2) Das Collegium möge gegen den Rath unter Ausdruck des Bedauerns, daß derselbe in der in Frage stehenden Angelegenheit in der Weise vorgeschritten sei, wie er gethan, erklären, daß es der Ansicht sei, daß die Waldstraße durch Beseitigung der äußeren Baumreihen und die im Vergleich zu der ursprünglich festgesetzten Anzahl Bäume darin liegende Verminderung derselben auf die Hälfte eine wesentliche Veränderung erfahre und daß das Collegium der Stadtverordneten aus den im Vorstehenden entwickelten Gründen den Rath nicht für berechtigt erachten könne, einen rechtsgültigen auf Beseitigung der äußeren Baumreihen der Waldstraße sich beziehenden Beschluß ohne Genehmigung der Stadtverordneten zu fassen;
- 3) beim Rathe zu beantragen, daß die Anzahl der Bäume der Waldstraße auf die von Anfang an vereinbarte Höhe wiederum gebracht werde und deshalb die äußeren Baumreihen wiederum und zwar in einer solchen Weise, daß die Erhaltung der Bäume möglich ist, hergestellt werden mögen.

F. Otto Reichert, Neumarkt 42 in der Marie,

empfehle sein Papier- und Schreibmaterialien-Lager, Briefpapier und Couverts mit beliebigem Namen und Firmastempel, Stahlfedern, Halter in größter Auswahl, Patent-Blei- und Farbestifte, Siegellack und Oblaten à Pfd. 12 \mathcal{R} , so wie feine Pathenbriefe, Gratulations- und Visitenkarten, Reißfedern, Copirzwecken à Dgd. 2 1/2 \mathcal{R} , verschiedene Tinten, Notiz- und Schreibbücher zu billigen Preisen.

Wattdecken

von guter Qualität von 1 1/4 \mathcal{R} an, so wie Turnerschuhe zu billigeren Preisen empfiehlt
Ernst Seiberlich.

Briefmarken und Siegel, Sammlungen so wie seltene Exemplare im Einzelnen, sind wieder in reicher Auswahl billig zu verkaufen, beziehentlich seltene Exemplare umzutauschen, heute Sonntag Brühl, Leinwandhalle, vorn heraus 4 Treppen rechts.

Eine Gärtnerei in einer durch Eisenbahn verkehrreichen Stadt und in sehr volkreicher Gegend ist mit 130 Qu.-R. Fläche, drei Doppelreihhäusern und einem Mistbeetkasten zu 100 Fenstern, ganz neuem, massiven und schön gebauten Haus, welches außer Besitzer-Wohnung 36 \mathcal{R} Mietzins bringt, und schöner Uebergabe, besonderer eingetretener Umstände halber sofort billig zu verkaufen. Forderung 5000 \mathcal{R} , Anzahlung 1500 \mathcal{R} .

In derselben Stadt ist ein schönes, zwei Etagen hohes Haus mit Hinterhaus, Gewölben, Hof, neun heizbaren Zimmern und im Parterre Kaffee-, Wein- u. Restauration zu verkaufen. Der Mietzins beträgt ohne das Parterre und andere größere Räume, welches Besitzer zu seinem Geschäft selbst inne hat, 121 \mathcal{R} . Der guten Lage und der schon passenden Einrichtungen halber würde es sich auch vorzüglich für einen Kaufmann, Productenhändler u. eignen. Forderung 4700 \mathcal{R} , Anzahlung 2000 \mathcal{R} .

Näheres ertheilt **Ferd. Friedrich** in Reichen, Neugasse 392.

Zu verkaufen ist ein Garten vor dem Halle'schen Thore an der Berliner Straße. Zu erfragen beim Gärtner Rolke im Waisenhausgarten.

Ein schön angelegter Garten mit großem massiven Haus im sozgen. großen Johannisgarten soll billig verkauft und Näheres im Cigarrengeschäft d. Hrn. Kuhlau, Dresdner Str., mitgetheilt werden.

Pianoforte-Verkauf. Aus Familie, sehr gut gehalten, für Anfänger passend, Preis 36 \mathcal{R} , Reichstr. 11 im Hofe links 2 Tr.

Ein Clavier für Anfänger ist billig zu verkaufen Königsplatz Nr. 18, 2. Hof 2 Treppen links.

Zwei Nähmaschinen,

wenig gebraucht, eine für Schuhmacher oder Schneider passend, eine, welche Tambourin- oder Kettenstich näht, sind billig zu verkaufen Grenzgasse Nr. 5 parterre.

Zu verkaufen steht billig ein Schreibbureau und eine Commode Gerberstraße 10, im Hofe quervor 1 Treppe.

Zwei große starke Tische, passend für Restauration, Garten, Küche oder als Arbeitstische, u. 1 Waschtisch, Alles wie neu, steht billig abzulassen Brühl 71, im Hofe rechts 3 Tr. Wündisch.

Zu verkaufen ist ein Mabagoni-Glaskrank mit Spiegelrückwand Dorotheenstraße Nr. 11, 1 Treppe.

Zu verkaufen.

5 Stück übercomplete Schraubendöcke für Tischler oder Instrumentmacher sind zu annehmbarem Preise zu verkaufen Neulirchhof Nr. 8 b.

Zu verkaufen ein Kochofen mit Fliesen belegt, kupferne Wasserblase, 2 Röhren und Sommerfeuerung, Wiesenstraße 23, 1 Tr.

Zu verkaufen ist ein junger Fudel Floßplatz Nr. 19, links 1. Etage.

Wegen Räumung eines unserer Holzplätze wollen großentheils reine, trockene

rothkieserne Pfosten und Breter,

13 1/4 Ellen lang und 2 1/4", 1 1/4", 1 1/8" stark, bei Abnahme eines Stoßes von 20 bis 30 Stück den Kubikfuß im Würfel gemessen mit 12 bis 13 \mathcal{R} gegen baare Zahlung in Courant frei ab Platz abgeben. Die Hölzer können auf Verlangen 14 Tage frei lagern.

Thomasmühle. **Schlobach & Morgenstern.**

Sab-Coaks

à Scheffel 11 \mathcal{R} frei ins Haus ist wieder vorrätig in der Holz- und Kohlen-Niederlage Kleine Gasse vis à vis dem Rathsbauhof.

Zur Ausschmückung von Grabstellen

empfehle Lebensbäume, div. blühende Topfpflanzen u. s. w.

F. Mönch, Kunst- und Handelsgärtner,
Karolinenstraße Nr. 22, Nähe des bayerischen Bahnhof.

Garten-Erde

sehr guter Qualität (früher Rosencultur) ist eine größere Partie das Fuder 5 \mathcal{R} sofort zu verkaufen; die Abfuhr ist sehr bequem gelegen, äußere Hospitalstraße, erste Baustelle neben der Postwagenremise.

Mein vollständig assortirtes Cigarren-Lager

empfehle ich geehrten Rauchern zur geneigten Berücksichtigung und kann ich darunter als vorzügliche Sorten bezeichnen:

Ambalema Nr. 23 — 25 Stück 7 1/2 \mathcal{R} , Stück 3 \mathcal{R} ,
Flor de Cabanas Nr. 30 — 25 St. 10 \mathcal{R} , Stück 4 \mathcal{R} ,
Antonio Munoz Nr. 25 — 25 St. 12 \mathcal{R} , Stück 5 \mathcal{R}

Sämmtliche Sorten sind gut gelagert und nur aus alten Tabaken gefertigt.

A. Böhmig,

Windmühlenstraße Nr. 13, dem Schrötergäßchen gegenüber.

Cigarren. Mein assortirtes Lager in vorzüglichen Sorten à 3, 4 u. 5 \mathcal{R} empfiehlt
Hernh. Voigt, Lauch. Str. 29.

Ambalema-

Cigarren mit Brasil, Cuba und Havana à 3, 4 und 5 \mathcal{R} empfehle ich in alter abgelagerter schöner Qualität.

Ernst Günther, Petersstraße Nr. 27.

La Alemana,

kräftige Havana-Cigarre, 25 St. 15 \mathcal{R} , La Integridad 25 St. 12 1/2 \mathcal{R} , Leon de Oro 25 Stück 10 \mathcal{R} , Ambalema 25 Stück 7 1/2 \mathcal{R} empfiehlt **A. C. Kuhlau**, Dresdner Straße 56.

Feine Ambalema-Cigarren à 3 \mathcal{R} ,
do. mit Cuba à 4 \mathcal{R} ,

Savanna-Cigarren à 5 \mathcal{R} in guter abgelagerter Waare empfiehlt **Ewald Ritter**, Dresdner Straße.

Alte

Ambalema-Cigarren

25 Stück 6 1/2 — 7 1/2 \mathcal{R} , mit Cuba 8 \mathcal{R} , la Perla 10 \mathcal{R} , Uppm. 12 \mathcal{R} , El Globo 15 \mathcal{R} — Trabucillos 25 Stück 7 1/2 — 15 \mathcal{R} — empfiehlt

Julius Klessling, Dresdner Straße 7.

4 \mathcal{R} ff. grünen Java-Kaffee für 1 \mathcal{R} 6 \mathcal{R} , im Einzelnen 9 1/2 \mathcal{R} bei **Anton Fischer jun.**, Hainstraße im Stern.

Speise-Wein

à Fl. 5 \mathcal{R} , aufs Duzend 13 Fl. empfiehlt
Moritz Stierba, Gerberstraße Nr. 3.

Londoner Porter

Double Brown Stout Originalflasche 7 \mathcal{R} empfiehlt
Moritz Siegel Nachf., Grimma'sche Straße 16.

Rhein. Maltrank-Essenz à Fl. 5 \mathcal{R} ,

Maltrank à Fl. 7 1/2 \mathcal{R} ,

Kohlensaures und Soda-Wasser à Fl. 1 \mathcal{R} empfiehlt
Julius Klessling, Dresdner Straße 7.

Estragon-Essig in Originalflaschen,

Wein-Essig,
feinstes Salat-Öel billiast empfiehlt
W. Thorschmidt, Schützen- und Querstraßenecke.

Neue schott. Matjes-Häringe

ganz zart und fett per Stück 1 \mathcal{R} empfiehlt
Moritz Siegel Nachf., Grimma'sche Straße 16.

Die so beliebt gewordenen Thüringer Knackwürste, welche kurze Zeit vergriffen waren, sind heute wieder eingetroffen, à Dgd. 12 \mathcal{R} , Paar 2 \mathcal{R} . Dies meinen werthen Abnehmern zur Nachricht.
Carl Bauter, kleine Fleischergasse Nr. 4.

Reinstes Roggenbrod

beste Qualität
liefert auf Bestellung regelmäßig ins Haus
W. Thorschmidt, Schützen- und Querstraßenecke.

Extrafine Himbeer-Limonaden-Essenz,
 dickflüssig und stark von Aroma, das Feinste was es giebt, pr. Flasche 17½ und 20 \mathcal{R} , pr. Eimer 36 und 40 \mathcal{R} ,
feinsten Maltrank
 aus frischem Waldmeister und Moselwein pr. Flasche 7½ \mathcal{R} , auf's Duzend 13 Flaschen,
feinsten Bischof
 von grünen Orangen pr. Flasche 6, 7½ und 10 \mathcal{R} empfiehlt
Franz Voigt, Dresdner Strasse Nr. 9.

Von unserem kräftigen Sommer-Lagerbier, welches in Vortrefflichkeit der Qualität nichts zu wünschen übrig lässt, habe ich noch ca. 3000 Eimer disponibel und offerire solche den Herren Reflectanten bei Abnahme von Partien à 4 Thlr. pro Eimer franco hier.
 Wilhelm Pflugbeil, Universitätsstrasse Nr. 10, silberner Bär,
 Vertreter der Ergeb. Societäts-Bäckerei und Brauerei in Cainsdorf bei Zwickau.

Matjes-Haringe Stück 8—10 Pfg.
 empfing heute und empfiehlt C. H. Lucius, Lt. Fleischerg. 15.

Ich empfing wieder sehr schöne Altenburger Tafelbutter auf Eis, welche ich billigt empfehle.

Carl Rauter,
 kleine Fleischergasse Nr. 4.

Weizen-Mehle

aus hiesiger Thomasmühle, das Pfund zu 15 \mathcal{S} , 18 \mathcal{S} , 20 \mathcal{S} , 24 \mathcal{S} , von der Meße aufwärts entsprechend billiger empfiehlt
 W. Thorschmidt, Schützen- und Querstraßenecke.

Bereins-Bierbrauerei zu Leipzig.

Nachdem wir ein obergähriges liches Bier, wie man es im Gebirge findet, haben brauen lassen, empfehlen wir dasselbe als etwas Ausgezeichnetes besonders denen, welche ein leichtes Bier lieben, namentlich aber den Hausfrauen als Hausbrun und zur Bereitung von Kalkschale etc.

Das Bier bedarf im Hause keiner besonderen Behandlung, sondern kann sofort nach Empfang auf Flaschen gezogen oder vom Faße getrunken werden.

Auf unserem Comptoir sowohl, als bei unserem Bierverleger, dem Restaurateur

Herrn Aug. Grun, Petersstraße Nr. 37, können Bestellungen auf ¼, ½ und 1 Eimer (18, 36, 72 \mathcal{R}) zu 2 \mathcal{R} per Eimer gemacht werden.

Auch giebt Herr Grun Probeflaschen zu 1 \mathcal{R} ab. Den Wiederverkauf in Kannen zu 1 \mathcal{R} gr. haben bis jetzt außer Herrn Grun

- Herr Junge, Gerberstraße Nr. 25,
- Thubert, Friedrichstraße Nr. 37,
- Walther, Plauenscher Platz Nr. 1,
- Vetterlein, Alexanderstraße Nr. 8,
- Roll, Windmühlenstraße Nr. 44,
- Winkler, Schützenstraße Nr. 17, und
- C. A. Dietrich, Halle'sche Straße Nr. 8,

übernommen.
 Leipzig den 17. Juni 1861.

Das Directorium.

! Gebrauchte!

Herrnkleider, besonders Wintersachen, auch Uhren, Betten, Wäsche etc. kauft zu den höchsten Preisen M. Fries, Reichstraße 51, 1. Etage.

Ein Fahrstuhl (Brädig) für einen Kranken wird zu leihen gesucht bei Herrn Seyffert sen., Nicolaistraße Nr. 49.

Gesucht ein Traufbad, ob mit oder ohne Mantel und Faß nebst Preisbemerkung abzugeben Universitätsstraße Nr. 17.

Sie unter R. No. 100 poste rest Leipzig bis mit dem 24. Juni. Procentum werden bezahlt. Befähigte Offerten erbitte ich in Briefen von 120 \mathcal{R} auf ein Jahr gest. Gute Sitten und liches Document und Situationsbestätigung von monatlich 10 \mathcal{R} für einen rechtlichen Brauner (Bewerber) werden gesucht.

2500 Thlr. sind auf erste Hypothek auszuleihen durch
 J. F. Krobig in Reudnitz Nr. 203.

Man wünscht eine junge Engländerin in eine gebildete Familie hier in Pension zu geben. Offerten mit Preisangabe unter A. S. 14 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Heiraths-Gesuch.

Ein in den 30er Jahren stehender Witwer, der in Leipzig eine feste Anstellung hat, sucht auf diesem schon oft mit Glück gekrönten Wege eine im gleichen Alter stehende Lebensgefährtin.

Außer einigem, wenn auch geringem Vermögen wird ein religiöser, guter, verträglicher Charakter gewünscht.

Geneigte Damen werden unter Versicherung der strengsten Verschwiegenheit freundlichst ersucht, ihre werthen Adressen unter der Schiffr A. R. H 12. poste restante Leipzig niederzulegen.

Eine junge, gesunde, kräftige Frau sucht noch ein Kind mit zu stillen. Adressen sind in der Expedition dieses Blattes unter H. S. Nr. 1. niederzulegen.

Zeichner für den Holzschnitt, welche im naturgeschichtlichen Fach geübt sind und sich unter wissenschaftlicher Leitung darin vervollkommen wollen, können Beschäftigung und Anleitung finden durch Vermittlung der Expedition dieses Blattes.

Mechaniker-Gesuch.

Ein solider, in der Arbeit selbständiger Mechaniker-Gehülfe findet unter günstigen Bedingungen dauerndes Engagement in der Contor-Requisiten-Fabrik von Th. Fleckts in Chemnitz.

Tischlergesellen,

zuverlässige Arbeiter auf Bau- oder Möbelerarbeit bei eigener Kost finden dauernde Stelle bei S. Erhardt, Tischlermeister.

Die Gärtnerstelle im Grundstück Augustusplatz Nr. 1 ist zu befehen. Anmeldungen an den Besitzer unter Vorlegung der Zeugnisse.

Ein tüchtiger Maschinenschmied nebst Zuschläger, ein Handarbeiter zur Bedienung einer Hobelmaschine können sofort in Arbeit treten bei
 Koch & Co., lange Straße 26/27.

Lehrlings-Gesuch.

Für die hiesige General-Agentur einer Versicherungsgesellschaft wird zum sofortigen Antritt ein Lehrling gesucht und sind hierauf bezügliche Offerten unter Adresse C. Nr. 9. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen junger Mensch findet eine Stelle als Lehrling bei
 S. Fränkel sen.

Gesucht wird zum 1. Juli ein solider kräftiger Markthelfer, welcher das Packen versteht. Gehalt 40 Thlr.
 Glockenstraße Nr. 3, 1 Treppe.

Ein Bursche

von 14—16 Jahren kann dauernde Beschäftigung finden bei
 Wilh. Haberkam, Reudnitz, Gemeindegasse 114.

Junge Mädchen, welche im Schneidern geübt sind, erhalten sofort Beschäftigung, auch werden welche gelernt. Zu erfragen Preußergäßchen Nr. 1 beim Hausmann.

Eine geübte Maschinen-Näherin für Devants und Kragen wird gesucht. Näheres Ritterstraße Nr. 39, 2. Etage.

Geübte Näherinnen für Oberhemden, Männer- u. Frauenhemden, finden bei guter Bezahlung dauernde Beschäftigung.
 Näheres Ritterstraße Nr. 39, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Dienstmädchen, das auch im Nähen nicht ganz unerfahren ist, Brühl Nr. 21, 2. Etage.

Ein Mädchen wird zum 1. Juli für häusliche Arbeiten gesucht
 Braustraße Nr. 7 parterre links.

Ein Mädchen vom Lande von 13, höchstens 15 Jahren wird zu Kindern gesucht
 Dresdner Straße Nr. 9, rechts 2 Treppen hoch.
 Menche.

Eine russische Dame wünscht ein in den zwanziger Jahren stehendes gebildetes Mädchen auf ein Jahr mit sich nach Ausland zu nehmen. Es muß dieselbe in der Kochkunst erfahren sein und Kenntniß in Führung der Wirtschaft haben, welches sie durch Vorlegung guter Zeugnisse bestätigen muß.

Adressen sind in der Expedition dieses Blattes unter X. N. niederzulegen.

Für ein bedeutendes Seiden-Band-, Weißwaren- und Blumen-Geschäft wird eine gewandte Verkäuferin, die jedoch auch in Putzarbeiten geübt ist, unter vortheilhaften Bedingungen zum baldigen Antritt zu engagiren gesucht und können sich Reflectantinnen Montag d. 24. d. Mts. zwischen 12 und 2 Uhr in Stadt Dresden bei Herrn Hotelier S u n g e r persönlich melden.

Gesucht

wird eine zuverlässige Kinderermahnerin, welche die Pflege eines kleinen Kindes genau versteht. Nur Solche können sich mit ihren Zeugnissen melden Eiferstraße Nr. 40 parterre.

Ein zuverlässiges Mädchen zur Aufwartung wird gesucht Luchhalle Treppe E, 3. Etage rechts.

Ein schon in gesetzten Jahren stehender, bis jetzt selbstständiger Kaufmann, der viel gereist ist und auch sonst verschiedene praktische Kenntnisse besitzt, sucht in Leipzig eine in das kaufmännische Fach schlagende Stellung. Gefällige Offerten bittet man beim Hausmann Königsstraße Nr. 1 abzugeben.

Ein junger Mann, welcher in Wein-, Bier-, Destillations-Geschäfte bewandert ist, sucht noch einige Kunden zum Abziehen, Wein oder Bier; auch werden die Flaschen mit Draht verbunden, weil die Flaschen auf weiten Transport oder länger auf Lager gelegt werden können. Geheime Herrschaften werden gebeten ihre werthen Adressen alter Hof Nr. 2, 2 Treppen bei Herrn R ö b e r niederzulegen.

Dienstgesuch.

Ein junger kräftiger militärsfreier Mann, 22 Jahr alt, sucht Dienst als Kutscher, Markthelfer oder sonst ihm anpassende Beschäftigung. Gefällige Adressen erbittet sich derselbe Ulrichs-gasse Nr. 78 parterre niederzulegen.

Ein sittsames gesundes Mädchen von 15 bis 17 Jahren, das Lust hat, jede vorkommende häusliche Arbeit gründlich zu erlernen, findet einen leichten Dienst bei einer guten Herrschaft auf der Ziegen- Stabmeln.

Gewölbe = Gesuch.

Für ein Buntwaren-Geschäft wird für die Michaelis-Messe ein mittleres Gewölbe in bester Lage gesucht.

Offerten mit Preisangabe unter Chiffre S. H. 7. nimmt die Expedition d. Bl. in Empfang.

Gesucht wird zu Neujahr oder Ostern 1862 ein hohes Parterre oder 1. Etage mit Garten, in freundlicher Lage der Vorstadt, zum Preise zwischen 3—500 \mathcal{M} . Adressen mit Angabe des Preises, der Zahl der Stuben etc., werden unter der Chiffre H. E. 24 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Logisgesuch. In der Nähe des Dresdner Bahnhof wird ein freundlich gelegenes Logis, bestehend aus 2 Zimmern, Kammer, Küche etc. im Parterre oder 1. Etage vom 1. Aug. oder 1. Sept. an auf längere Zeit zu miethen gesucht.Adr. mit Preisangabe sind bei Herrn Lange, Portier am Dresdner Bahnhof, abzugeben.

Gesucht wird von pünktlich zahlenden Leuten ein Logis von 2 Stuben nebst Zubehör im Preise von 60—70 \mathcal{M} , jezt oder bis Michaelis zu beziehen. Adressen bittet man niederzulegen in der Exped. d. Bl. unter S. 2.

In der Grimma'schen Straße oder nächster Nähe wird ein helles Zimmer ohne Meubles als Schreibstube sogleich oder ab 1. Juli gesucht. Offerten sind im Gewölbe des Herrn Gustav Kus niederzulegen.

Gesucht wird von einem einzelnen Herrn ein elegantes, übrigens unmeublirtes Logis von 2 Zimmern oder 1 Zimmer und 2 Kammern in der inneren Vorstadt mit freundlicher Aussicht. Adressen unter P. M. bittet man in der Exped. dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird Logis für einen Herrn im Preise von 35—40 \mathcal{M} . Adressen H. B. Ritterstraße im Café Neuf.

Ein Frau sucht eine Stube mit Kammer oder ein kleines Logis. Adressen Schulgasse Nr. 11.

Logis für zwei und drei Herren gesucht, gleich zu beziehen, in der Nähe vom Neumarkt.

Adressen in der Expedition d. Bl. abzugeben unter B. D. No. 1.

Gesucht wird zu Anfang Juli ein geräumiges Garçon-Logis, fein meublirt, mit Schlafzimmer, in der Königsstraße oder deren unmittelbarer Nähe. Adressen unter P. Q. No. 7. niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht. Zum September zu beziehen eine Stube und zwei Kammern ohne Meubles. Adressen bittet man im Café Salmon unter W. H. 8 abzugeben.

Gesucht wird von einem Frauenzimmer ein Stübchen ohne Meubles. Adressen mit Preisangabe sind in der Expedition dieses Blattes unter Q. H. 100. niederzulegen.

Gesucht wird für ein lediges Frauenzimmer eine kleine Stube in der Dresdner Straße Nr. 9 rechts 2 Treppen hoch.

Ritterstraße Nr. 38

ist für Michaelis d. J. die dritte Etage des Vordergebäudes zu vermieten durch

Adv. Ferdinand Brunner, Brühl Nr. 3.

An der Dresdner Straße ist zu Michaelis d. J. eine halbe 2. Etage zu 130 \mathcal{M} und eine halbe 3. Etage zu 110 \mathcal{M} jährlich an achtbare stille Familien zu vermieten. — Das Nähere beim Kaufmann Gustav Sänzel, Dresdner Straße 38.

Zu vermieten ist im Reudnitz von Michaelis ab ein Logis 3 Treppen hoch vorn heraus, bestehend aus Stube, Kammer, Küche und Zubehör. Alles Nähere Grenzgasse Nr. 29, 2 Treppen.

In Reudnitz, Dresdner Straße, in einem neuen Hause, sind mehrere Wohnungen von Michaelis ab zu vermieten. Specielle Wünsche, bezüglich der Einrichtung, können noch berücksichtigt werden. Näheres bei Gräfe, Grenzgasse 5.

In Plagwitz ist eine mittlere Familienwohnung jährlich oder auch einzelne Stuben für den Sommer zu vermieten. Näheres Petersstraße Nr. 24, 2. Etage.

Vermietung.

Zu vermieten ist auf die Zeit vom 1. Juli bis zum 1. October 1861 das Delsner'sche Haus in Kleinfädtekn Nr. 16, an der Eisenbahn, als Sommerlogis oder auch, da es dazu eingerichtet ist, zum Betrieb der Bäckerei, durch den unterzeichneten Delsner'schen Gütervertreter, welcher schriftliche oder mündliche Mietgebote bis mit nächstem Sonnabend den 29. Juni 1861 annimmt auf seiner Expedition in Zwenkau, Sonnabends auch in seinem Absteigequartier zu Leipzig, Salzgäßchen Nr. 8, Eckhaus am Markt, zwei Treppen hoch.

Julius Merkel, Adv.

Als Garçon-Wohnung oder auch an eine kleine noble Familie, welche nur auf einige Zeit in Leipzig wohnen will, ist ein vollständig fein meublirtes Logis von zwei bis drei Zimmern, Küche, Kammer etc. sofort zu vermieten. Alles Nähere erfährt man Reichsstraße Nr. 47, 4. Etage (Kochs Hof).

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube an ein Paar Herren als Schlafstelle Gerberstraße 28, vorn heraus 3 Tr.

Zu vermieten ist sofort oder pr. 1. Juli ein meublirtes Zimmer Brühl Nr. 5, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube mit separatem Eingang Lindenstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein schön meublirtes Stübchen an einen Herrn Reichsstraße Nr. 35, im Hofe 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist zum 1. Juli eine freundliche meublirte Stube Reichsstraße 23 im Hofe links 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche und gut meublirte Hofstube mit Schlafkammer und separatem Eingang Ritterstraße Nr. 4, 3. Etage im Hintergebäude.

Ein schönes großes Zimmer mit Kammer, passend für 2 Herren, ist sofort oder später zu vermieten Reichsstr., Amtmanns Hof 4. Et.

Zum sofortigen Bezug ist ein schönes Zimmer mit Aussicht auf die Promenade Pleiße Nr. 10.

Ein freundliches Stübchen ist zu vermieten Kohlenstraße 3, 3 Treppen rechts am bayerischen Bahnhof.

Eine sehr freundliche Stube ist an zwei ordentliche Herren sogleich zu vermieten Katharinenstraße 16, 2. Hof 2 Tr.

Stube als Schlafstelle

ist für einen soliden Mann zu vermieten
Darsfußgäßchen Nr. 2, 1 $\frac{1}{2}$ Treppe.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube als Schlafstelle und Hauschlüssel Reichsstraße 32, 4. Etage.

Eine schöne separate Stube nebst Zimmer ist an zwei solide Herrn sofort oder 1. Juli als Schlafstelle zu vermieten Emilienstraße Nr. 2, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube mit zwei Betten als Schlafstelle Stadt Zwenkau, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle kleine Windmühlenstraße Nr. 7, im Hofe 3 Treppen quervor.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle für Herren in einer freundlichen Stube Mittelstraße 26, im Hofe links parterre.

Eine freundliche Schlafstelle ist offen Alexanderstraße Nr. 9 im Hofe 1 Treppe links.

Zwei Schlafstellen sind offen in einer Kammer Karottenstraße Nr. 12, 1 Treppe.

Offen sind zwei Schlafstellen Webergasse Nr. 5, 1 Treppe vorn heraus rechts Hand.

Offen sind einige Schlafstellen für solide Herren Poststraße Nr. 3, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle Poststraße Nr. 3, 4 Treppen.

Offen ist in einer freundlichen Stube eine Schlafstelle Petersstraße Nr. 42, im Hofe links 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle Schützenstraße Nr. 22, im Hofe links parterre.

Offen sind freundliche Schlafstellen für arbeitsame Leute Gerberstraße Nr. 21 parterre.

H. Schmidt. Heute 4 Uhr
Quadrille à la cour.

Rob. Schilling. Heute Abend
Kaiser v. Oesterreich.

C. Schirmer. Heute 6 Uhr.

Heute Ball. L. Werner.

Heute Sonntag

Extra-Concert

von **Friedrich Riede**

unter Mitwirkung der berühmten ersten ungarischen National-Capelle unter Leitung des Capellmeisters **Sarkányi** im National-Costüm.

Näheres das Programm.
Anfang 3 Uhr. Ende 6 Uhr. Entrée 5 Ngr.

Morgen Montag Extra-Concert von **Friedrich Riede** und der ungarischen National-Capelle im

Schützenhause.

Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag
Concert von C. Welcker.

Anfang 3 Uhr. Näheres das Programm.

Central-Halle.

Heute Sonntag
Concert u. Ballmusik.

Anfang 6 Uhr. NB. Bei ungünstiger Witterung 4 Uhr.

Gasthof Knauthain
an der Mühle.

Heute Sonntag großes Oper-Concert, gegeben von dem Trompeterchor des königl. sächs. 3. Reiterregiments, Anfang Nachmittag 4 Uhr, wobei mit einer Auswahl warmer und kalter Speisen, Kuchen, Kaffee und andern ff. verschiedenen Getränken bestens aufwarten wird
Dannbisse gehen bei Herrn Freyer vom Neukirchhof ab.
Hermann Bonnger.

WIVOLI.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.
Anfang 3 Uhr Das Musikchor von **M. Wenck.**

Wiener Saal.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.
Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von **M. Wenck.**

ODEON.

Heute Sonntag und morgen zum Johannisfest
Concert und Ballmusik.
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor **E. Starke.**

ODEON.

Heute Sonntag
Concert und Ballmusik.
Anfang 3 Uhr. **A. Herrmann.**

COLOSSEUM.

Heute
Ballmusik.
Anfang 4 Uhr **Prager.**
Entrée für Damen, für Herren 2/2 N., 10 Uhr Blumenpolonaise.

*** Gosenthal. ***

Heute Sonntag Concert, Tanzmusik und Doppel-Adler-schießen mit Schmepper, auch Fontainenspiel zur Unterhaltung im neuangelegten Wildgärtchen, Schlachtfest, div. Speisen, f. Gose und Lagerbier, wozu ergebenst einladet **C. Hartmann.**

! Meusdorf. !

Bei dem heute stattfindenden Sommervergügen der Gesellschaft **Union** empfehle ich verschiedene kalte Speisen, guten Kaffee und Kuchen, so wie extrafeine Biere. Damit alle gehen um 2 Uhr und 4 Uhr Nachmittags vom Café danach **H. S. Hümpf.**

Zöbiger.

Heute den 23. Juni zu Kaffee und Kuchen, warmen und kalten Speisen, so wie ausgezeichnetem Bier ladet ergebenst ein **W. Seyss.**

Stünz.

Die Restauration hat ihren ungestörten Fortgang, und wird das geehrte Publicum zum fortgesetzten häufigen und zahlreichem Besuch derselben, zu feinen Bieren und anderen Getränken, ff. gutem Essen bei zuvorkommender aufmerkamer Bedienung hierdurch freundlichst eingeladen.
NB. Morgen Spedfischen.

Drei Mohren.

Heute Gaden und Kaffeebuchen, Gänsebraten und andere Speisen, ff. Kaffee, feine Biere, es ladet freundlichst ein **F. Rudolph.**
NB. Morgen Allerlei.

Restauration von F. L. Schulze

in Lindenau ladet heute zu verschiedenen Speisen, div. Kaffeebuchen, Weintrank, ff. Bieren ergebenst ein.

Restauration Thecla.

Heute Sonntag ladet zu einer angenehmen Partie, div. Speisen, worunter neue Kartoffeln und neue Heringe, so wie einem ausgezeichneten Löffchen Braun-, Weiß- und Dagerbier, Fisch aus dem Bergkeller, ergebenst ein **A. T. Apitzsch.**

Großer Ruchengarten

empfehle für heute Mittag von 12 Uhr an **W. Hümpf** **lettes und Lende, frischen Fischen und Stachelbeerkuchen, verschiedene andere Speisen und Getränke.**

Zur grünen Eiche in Lützenau.

Heute Sonntag ladet zu Kaffeebuchen, frisch gekochtem Schinken, verschiedenen kalten und warmen Speisen höflichst ein **Ch. Wolf.**

„Eintracht“

Sommerfest

Sonntag den 30. Juni im Helm zu Eutritzsch.
Billets sind bei Herrn Kaufmann Burekhardt in der Kaufhalle in Empfang zu nehmen.

Heute Sonntag den 23. Juni

EXTRA-CONCERT

im Garten des Schützenhauses

von der berühmten ersten
Ungarischen National-Capelle aus Pesth im National-Costüm
unter Leitung des Herrn Capellmeister Sárközy
und des Musikchores unter Leitung des Herrn Director Menzel.

Alles Nähere besagt das Programm.

Anfang 7 Uhr. — Entrée à Person 5 Ngr.

Illumination des Gartens durch Gasflammen in Form von Pyramiden, Blumen,
Sonne, Sternen etc.,

so wie
Fontaine-Spiel mit vielen Veränderungen.

Das Concert findet selbst bei ungünstiger Witterung statt.

Forsthaus Kuhthurn.

Heute Sonntag den 23. Juni

Nachmittags-Concert von F. Menzel.

Von 3—6 Uhr Streichmusik, von 6—9 Uhr Blasmusik.

Zum Schluss des Concerts **Brillant-Feuerwerk** von Schömburg.

Entrée zu den beiden Concerten und Feuerwerk à Person 2 1/2 Ngr.

Peterschießgraben. Concert und Ballmusik

Heute Sonntag

mit verstärktem Orchester.

Biere ff.

Anfang 4 Uhr.

Ende 2 Uhr.

C. A. Gretschel.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute grosses **Militair-Concert** vom Musikchor des IV. Jägerbataillons.

Anfang 3 Uhr. Ende nach 7 Uhr. Entrée à Person 1 1/2 Ngr.

C. Schlegel.

Waldschlösschen zu Gohlis.

wozu ergebenst einladet (NB. Früh Speckkuchen.)

Heute Sonntag eine Auswahl Kuchen, verschiedene warme Speisen,
acht bayerisches Bier, Wairant und morgen Montag Schlachtfest,
A. Heysler.

Machern. Heute d. 23. Juni großes Militair-Concert

von 25 Mann.

Ferd. Hentschel.

Möckern zum weissen Falken.

Heute Sonntag grosses Sommerfest, verbunden mit Concert und Ballmusik. Dabei empfehle ich verschiedene
Kuchen, guten Kaffee, div. Speisen, verschiedene kalte Getränke und seine Biere und lade ergebenst ein.
C. Böber.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Sonntag Sommerfest verbunden mit Concert und Tanzmusik, wobei mit einer Auswahl Speisen, gutem
Kaffee, Fladen, Propheten-, Stachelbeers- und verschiedenen Sorten Kaffee Kuchen ergebenst aufwarten wird
Julius Jaeger.

Heute Sonntag in Stätteritz

Allelei, junge Bohnen mit Häring, große Krebse, neue Kartoffeln, Stachelbeers-, Erdbeers- und div. Kaffee Kuchen etc. etc.

„Gleichzeitig ladet zu einer angenehmen Frühpartie freundlichst ein“
„Die Omnibusse gehen um 4 und 6 Uhr vom Café français aus.“
Schulze.

Thonberg.

Heute Sonntag und morgen zum Johannistag
ladet zu Probieren, Siedl, Stachelbeers-, diversen Kaffee Kuchen,
einer reichlichen Auswahl Speisen u. ff. Getränken ergebenst ein
Morgen Montag Schlachtfest. L. Füssel.

Klössners Restauration in Sellerhausen.

Heute Sonntag ladet zu einer Auswahl Speisen, feinem Lagerbier und Wernegrüner
ergebenst ein
A. Klössner.

Leipziger Tageblatt.

Sonntag [Zweite Beilage zu Nr. 174.] 23. Juni 1861.

Die Restauration zum Felsenkeller bei Plagwitz

empfehlen einem geehrten Publicum ff. Eis-Keller-Bier und gute kalte Küche bei voller Bedienung.

Bergschlösschen zu Neuschönefeld.

Heute ladet zu div. Speisen, f. Kaffee und Kuchen und ausgezeichnetem Lager- und Weißbier ergebenst ein **H. Kühn.**

Heute

ladet zu verschiedenen Sorten Kaffeekuchen, warmen und kalten Speisen, so wie guten Getränken ergebenst ein (Früh Speckkuchen.) **J. Kühner, Thonbergstraßenhäuser 54.**

NB. Bier auf Eis lagernd. Morgen Schlachtfest.

Schönfelders Restauration in Neuschönefeld.

Heute empfiehlt eine Auswahl von Kuchen und Speisen, Wernesgrüner und Lagerbier sehr schön

NB. Morgen Allerlei.

C. Schönfelder.

Restauration zur grünen Schenke

ladet heute zu Kaffee u. Kuchen, versch. warmen u. kalten Speisen, feinem Lagerbier u. Wernesgrüner freundl. ein. Morgen Allerlei.

Schleußig.

Heute Sonntag ladet zu einer angenehmen Partie, wobei mit gutem Kaffee, div. Speisen, so wie einem vorzüglich guten Löffchen Felsenkellerbier bestens aufwarten wird, ergebenst ein **C. Bachmann.**

Plagwitz.

Heute Sonntag empfiehlt guten Kaffee, Fladen, Propheten-, Suister- u. a. Kuchen, verschiedene Speisen, ganz vorzügl. Biere, Wairant, kohlensaures Wasser ic. u. freundl. ladet ein **J. G. Dingefeld.**

NB. Die Omnibusse des Fiacre-Vereins fahren Sonntags alle Stunden, in Wochentagen aber $\frac{1}{21}$, $\frac{1}{43}$, $\frac{1}{44}$, $\frac{1}{26}$, 7 und $\frac{1}{29}$ Uhr von der Reichstraße bis vor meine Restauration.

Restauration Abtnaundorf.

Heute Sonntag ladet zu gutem Kaffee und Kuchen, guten Speisen und vorzüglichen Bieren freundlichst ein **L. Höppner.**

Zweinaundorf.

Heute ladet zu Kaffee und Kuchen, ff. Lager- und diversen andern Bieren ergebenst ein **J. Naack.**

Richters Restauration

im Lindenu empfiehl heute Sonntag eine Auswahl Speisen und Getränke, Kuchen u. Kaffee nebst feinen Bieren. Ergebenst **C. Richter.**

Johannisthal II. Abtheilung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich bei dem diesjährigen Johannisteste mein Zelt in der II. Abtheilung aufgeschlagen und empfehle dasselbe gütiger Beachtung. **F. A. Trietschler, Petersstraße.**

Johannisthal II. Abtheilung!

Zum Johannisteste empfehle früh von 3 Uhr an Kaffee mit Kuchen, dann ein feines Frühstück mit feinem Bier auf Eis und andere feine Getränke. Es bittet um gütigen Zuspruch **C. G. Frauendorf.**

Johannisthal I. Abtheilung Nr. 76

Restauration von Gustav Steinbach.

Morgen zum Johannisteste früh Kaffee und Kuchen, 9 Uhr Speckkuchen, so wie zu einem feinen Glas Chemnitzer Schloßbier und verschiedenen kalten Speisen ladet ergebenst ein **Gustav Steinbach,**
Johannisthal Nr. 76 im Garten vor der neuen Sternwarte.

Morgen zum Johannisteste

lade ich ein geehrtes Publicum in meinen Garten, Johannisthal 67, links am Wege zur neuen Sternwarte zu Kaffee und Kuchen, so wie zu einem feinem Löffchen Weiskeller Lagerbier auf Eis lagernd ergebenst ein. **Ernst Busch.**

Johannisthal I. Abtheilung.

Zur Feier des Johannistestes, Montag den 24. Juni, ladet Freunde und Bekannte hierdurch freundlichst ein **G. Wallner.**

Gerhards Garten. Heute Allerlei.

Heute Allerlei mit Cotelettes etc. Schinken, es ladet ergebenst ein **Ernst Weber, Schützenstr. 8.**
NB. Von früh 9 Uhr an Dresdener Käsekäulchen.

Von dem so beliebten Dresdner Felsenkeller-Bier

hält stets Lager und empfiehlt dasselbe in Gebinden jeder Größe, so wie in Flaschen fortwährend in bester Qualität **F. A. Trietschler, Petersstraße.**

Brandbäckerei.

heute Sonntag
Kirschkuchen und Erdbeerkuchen mit saurer Sahne,
Stachelbeer-, Dresdner Sieb- und div. Kaffeeckuchen.
Eduard Hentschel.

Kleiner Ruchengarten

empfehlen Erd-, Stachelbeer-, Dresdner Sieb- und
div. Kaffeeckuchen, eine reichhaltige Speisefarte, vorzügliches
Dresdner Felsenkeller- und Vereinsbier, wozu freund-
lich eingeladen wird.

Oberschenke Gohlis.

heute Sonntag ladet zu einer reichen Auswahl warmer und
kalter Speisen, gutem Kaffee und verschied. Sorten Kaffeeckuchen,
guten Bieren und feiner Gose ergebenst ein **Wilhelm Kühne.**

Staudens Ruhe.

heute ladet zu div. warmen u. kalten Speisen, ff. bayerischem,
Lagerbier und feinem Bernesgrüner freundlichst ein
NB. Morgen Allerlei. **F. Dittmann.**

Drei Lilien in Neudnig.

heute ladet zu Kuchen und Kaffee, div. warmen und kalten
Speisen, feinem Lager- und Bernesgrüner Bier ergebenst ein
NB. Morgen Allerlei. **W. Mahn.**

Zu Kaffeeckuchen, Stachelbeer-, thüringer Mohnkuchen ladet
ergebenst ein **J. A. Roth in Eutrigsch.**

Restauration zur Thiemeschen Brauerei.

heute wird das erste Mutterfass aus dem Eiskeller verzapft und empfehle dasselbe als ausgezeichnet.
Auf meine gewählte Speisefarte mache ich noch besonders aufmerksam.

Heute Schlachtfest und verschiedene Sorten Kaffeeckuchen, gute Biere, wozu ergebenst
einladet **F. A. Vogt, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.**

Die Restauration und Gosenstube von L. Hoffmann, dem Schützenbause vis à vis, empfiehlt
kräftigen Mittagstisch, Abends eine große Auswahl warmer u. kalter Speisen, worunter Wiener Schnitzel oder Cotelettes mit Stangen-
Spargel u. Haring-Gotelettes mit jungen Bohnen, so wie feine Gose, Bayerisches u. Lagerbier auf Eis lagernd u. ladet dazu ergebenst ein.

Cajeri's Restauration und Kaffeegarten empfiehlt heute früh 10 Uhr Speckkuchen, so wie
heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Hühnerzunge nebst ausgezeichnetem Vereins-
bier auf Eis lagernd und ff. Döllnitzer Gose, wozu ergebenst einladet **H. Cajeri.**

Marienstraße 9. Weils Rheinische Restauration Neudniger Straße 2.
heute früh Speckkuchen, warme und kalte Speisen in und außer dem Hause. — NB. Weißbier ff., nebst einem
guten Glas Lagerbier.

Pragers Bier-Tunnel.

heute Morgen von 10 Uhr ladet zu Speckkuchen nebst einem feinen Löffchen Vereinsbier auf Eis lagernd ergebenst ein **Prager.**

heute früh 10 Uhr Speckkuchen bei **C. Mahn, Hainstraße Nr. 14.**

Speckkuchen heute früh 10 Uhr, wozu höflichst einladet (Bier auf Eis.)
Gösswein am Posthofplatz.

heute früh 10 Uhr Speckkuchen nebst einem feinen Löffchen Eiskellerbier, wozu freundlichst ein-
ladet **Witwe Pöhler, Klostergasse Nr. 3.**

Wartburg. heute früh Speckkuchen. Morgen Abend Cotelettes mit Allerlei.

Zum großen Reiter. heute früh 10 Uhr Speckkuchen. **G. A. Prager.**

heute früh 10 Uhr Speckkuchen nebst einem Löffchen Eilenburger Vereinsbier auf Eis.
F. Otto, Gerberstraße Nr. 48.

heute früh 10 Uhr Speckkuchen

und ein feines Glas Serrac Stadt-Bier empfiehlt **W. Teich, große Fleischeraffe Nr. 16.**

Schwarzer Bock, Brühl Nr. 57. heute früh 10 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst
einladet **Carl Drescher.**

Grüne Linde.

heute Speckkuchen; das Bier, auf Eis lagernd, ist aus-
gezeichnet. **A. Vietge.**

Speckkuchen

früh von 10 Uhr an. Bier vortrefflich und frisch.
W. Roessiger in der Leinwandhalle.

Speckkuchen

empfehlen heute früh 10 Uhr **F. S. Müller, Theaterplatz-Ecke.**

heute früh 10 Uhr ladet zu Speckkuchen freundlichst ein
Ch. Meeth, Friedrichstraße Nr. 11.

heute früh 10 Uhr Speckkuchen bei
Wilh. Kämpf, kl. Fleischergasse Nr. 6.

Eis, Vanille & Erdbeer, vorzüglich gut, à Port. 1 1/2 &
empfehlen **L. Tlebeln, Hainstr. 25.**

Einem geehrten Publicum

zur Anzeige, daß ich auch dieses Jahr mein Zelt im Johannis-
thale in der II. Abtheilung aufgestellt habe.
Für gute Getränke und Speisen ist bestens gesorgt.
J. A. Lindner.

heute Sonntag ladet zu Allerlei

mit Cotelettes nebst andern Speisen ergebenst ein **C. Mannschag.**

**Wegen Nachfrage meines
Mittagstisches**

bemerte ich, daß von heute an wieder regelmäßig gespeist wird
Schuhmachergäßchen Nr. 7. C. Hellriegel.

Speisewirtschaft Burgstraße Nr. 6. Täglich Mittagstisch.
Morgen Klöße mit Schweinstücken à Port. 2 1/2 Rgr.
in und außer dem Hause. Auch empfehle ich ein gutes Löffchen
Lager-, Weiß- und Braumbier. **J. S. Lohr.**

Speisehalle Katharinenstraße 20 empfiehlt täglich Mittagstisch
à Port. 2 1/2 R von 1/2 12 Uhr an.

Speisehalle Thomaskirchhof, Saß Nr. 8
empfehlen einen guten Mittagstisch.

Zum goldnen Einhorn.

Auf ein gutes Löffchen Lager-, Braun- und Volkswiger Weizen-
bier erlaube ich mir aufmerksam zu machen. **J. Köhler.**

Gute Belohnung

Verloren wurde wahrscheinlich im Johannissthal vergangenen Dienstag ein brauner Sonnenschirm (En-tout-cas). Segen Dank und gute Belohnung abzugeben bei Otto Mejer, Bühnengewölbe 23.

Verloren wurde den 21. Juni Abends auf dem Wege vom Theater durch die Grimma'sche in die Poststraße ein weißes **Battistafaschentuch**, gez. M. L. No. 2. Der ehrliche Finder wolle dasselbe gegen eine Belohnung von **zehn Neugroschen** Poststraße Nr. 14, 2 Treppen abgeben.

Verloren wurde am Dienstag ein grüner Hausschuh. Segen Belohnung abzugeben Alexanderstraße Nr. 15 im Hofe.

Verloren wurde d. 22. d. Mts. ein Fleischbrot zwischen der Nicolaistraße und den fremden Fleischhallen. Dasselbst gegen Belohnung abzugeben beim Fleischer **Sübner**.

Verloren wurde bis auf den Kopfplatz ein silberner **Auker** (Broche). Gefälligst gegen Belohnung abzugeben hohe Straße 9, Mittelgebäude parterre.

Ein goldner **Uhrschlüssel** wurde verloren. Abzugeben gegen Belohnung bei Herrn Kaufmann **Genzel**, Georgenhalle.

Ein Sonnenschirm blieb am Freitag Abend in einer Droschke liegen. Segen gute Belohnung abzugeben Königsplatz Nr. 18, 2ter Hof 2 Treppen links.

Entflogen sind 2 Paar schwarzblaue Trommeltauben. Segen Belohnung wiederzubringen in **Stadt London**.

bei Rückgabe eines entflohenen **Simpels** Ritterstraße Nr. 14 linker Flügel 3 Treppen.

Gefunden wurde ein abgebrochener goldener Busennadelkopf. Zu erfragen **Löhns Platz** Nr. 5 linkes Seitengebäude.

Gefunden wurde vor einigen Tagen ein Portemonnaie mit Geld. Abzuholen Reichsstr. 22, 3 Tr. von 12—2 Uhr Mittags.

Gefunden wurde eine Rüstpostle, gez. F. W. H. Segen Insertionsgebühren abzuholen beim Wächter **Carl**, Kopfplatz.

Der lobenswerthe **Droschkentischer**, welcher am Freitag Abend den Herrn und die Dame bei dem furchtbaren Wetter, **Weststraße** Nr. 28, gefahren hat, mag sich so bald als möglich parterre dahin bemühen.

Die **Schneidermamsell**, welche sich Dienstag den 11. wegen der **Dittrich** und eines **Rockes** Katharinenstraße 14 erkundigte, wird hiermit aufgefordert, sich daselbst 3. Etage mit dem fraglichen **Rocke** ungesäumt einzufinden, widrigenfalls andere Maßregeln ergriffen würden.

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß ich mit der im gestrigen Blatte abgedruckten Annonce in durchaus keiner Beziehung stehe. **Emma Dittrich**, Damenschneiderin, Gerberstraße, Stadt Braunschweig.

Die Ausstellung von Werken Leipziger Künstler im Kunstvereinslocal des städtischen Museums

wird heute von 1/2 11—4 Uhr dem Publicum geöffnet sein. Das Directorium des Leipziger Kunstvereins.

An die geehrten Mitglieder der Schützengesellschaft.

Der für Montag den 24. Juni anberaumte Schießtag wird erst

Mittwoch den 26. Juni

stattfinden. — Leipzig, den 22. Juni 1861.

Die Vorsteher der Schützengesellschaft.

Heute Sonntag, 23. Juni, Joh. F. Vorm. 11 Uhr. Taf. 1 Uhr. A.

Zum St. Johannistage.

Seit Jahren wird in Leipzig eine Feier begangen, die für den christlichen Sinn seiner Bewohner ein rühmliches Zeugniß ablegt: es ist die Feier des Todtenfestes am Johannis-tage. An diesem Tage wallfahrten Tausende zu den Kirchhöfen, um die Gräber geliebter Angehöriger mit Blumen und Kränzen zu schmücken und sich der Heimgegangenen mit Wehmuth und Liebe zu erinnern. Als Weih- und Vorbereitungschrift und zur Förderung dieser schönen Sitte ist ihres Zweckes wegen folgende kleine Schrift zu empfehlen:

Unser Friedhof. Gedanken an Tod und Unsterblichkeit. Zur würdigen Vorbereitung auf die Todtenfeier am St. Johannistage. Von Emil Reinbeck. Leipzig bei Paul Jünger (Gewandgäßchen) und in allen hiesigen Buchhandlungen brosch. für 4 Ngr. zu haben.

Wir sind überzeugt, daß dieses kleine Werkchen in Familien segensreich dazu beitragen werde, die Trauer um geliebte Todte zu veredeln, das Gemüth der um den Verlust Angehöriger und Freunde Betrübten zu beruhigen und den Glauben an Unvergänglichkeit und Wiedersehen in einem Jenseit für die Hinterbliebenen zu stärken. Vielleicht wird durch diese kleine Schrift mancher Zweifler an dem wichtigsten Mysterium der Menschheit zu einem Glaubenden.

X. Z.

Wer etwas Schönes von **Landbrod** haben will, bemühe sich zu **L. S. Sammer** in Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 287.

Mehrere Hausfrauen am **Dresdner Thore**.

Die ganze hiertrinkende Menschheit wird auf das schöne frische **Eilenburger Vereinsbier** im weißen **Adler** aufmerksam gemacht.

Herrn Maschinenmeister **A. Kreuzberg** wünscht zu seinem heutigen **Wiegensfeste** von Herzen Glück die Familie **Schulz**.

Meiner kleinen Pathe **Fanni Fischer** ein dreimal donnerndes Hoch zu ihrem ersten **Wiegensfeste**.

Dem **Frl. Augustchen** in der Ritterstraße gratulirt herzlich zum heutigen **Wiegensfeste** **Einer aus der Ferne**.

Frl. Augustchen zu ihrem heutigen Geburtstag ein donnerndes Hoch, daß die ganze Nachbarschaft ohnmächtig wird.

Die Beerdigung des verewigten **Herrn Wilhelm Brunnemann**, Bevollmächtigten der **Magdeburg-Leipziger Eisenbahn**, findet **Samstag** Nachmittags präcis 4 Uhr statt. Versammlungsort **Magdeburger Bahnhof**.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Montag: Reis mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Schäfer.

Frl. A., meiner Zukünftigen, gratulire ich zu Ihrem heutigen Geburtstag.

Bei meiner Abreise von hier sage ich meinen Freunden und Bekannten ein herzlich **Lebewohl!** Leipzig, den 22. Juni 1861.

W. Hasselkuss,
Ingenieur der Gas-Anstalt Leipzig.

Heute 1/4 12 Uhr Nachts entschlief nach längeren Leiden sanft unser guter **Paul** im Alter von 8 Monaten.

Friede seiner Asche.

Leipzig den 21. Juni 1861.

Die tiefbetrübten Aeltern
Ed. Aug. Beck nebst Frau.

In der 8. Abendstunde des 21. d. M. entriß uns der unerbittliche Tod schnell und unerwartet unsern herzensguten Sohn **Wilhelm Scharlach** im Alter von 8 1/4 Jahren. Unser Schmerz ist groß. Wir bitten um stille Theilnahme.

Leipzig, den 22. Juni.

Die trauernden Aeltern, Geschwister u. Verwandten.

Nachruf

an unsern Freund
Frl. Wilh. Stop.

Du lieber, theurer Freund, aus unsrer Mitte Entrißen hat der Tod Dich viel zu früh; Ja, ahnungsvoll empfandest Du sein Nahen, Wir aber zweifelten, wir glaubens nie.

Zum Schmerz uns ist Dein Ahnen eingetroffen; Heimtückisch goß des Fiebers schleichend Gift Der Tod Dir in die Adern. Nie vergessen Den Schmerz wir, der durch Deinen Tod uns trifft.

Wie öd und leer ist's jetzt in unserm Kreise; Die Lücke, die durch Deinen Tod entstand, Füllt nimmer aus ein Andre hier im Leben, Drum reichen über's Grab wir Dir die Bruderhand.

E. Sch.; C. S.; G. E.; B. W.; E. W.; H. R.;
E. A.; R. M.; A. St.

Angemeldete Fremde.

Andoer, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie.
Arns, Kfm. a. Remscheid, Stadt Hamburg.
Arberg, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Baviere.
Kessle, Rent. a. Posen, Stadt Nürnberg.
v. Albrecht, Major a. Radeberg, Hotel de Prusse.
Blumenthal, Kfm. a. Frankfurt a/M., Restaur.
des Thüringer Bahnhofe.
Vergas, Gbigerdr. a. Berlin, und
Wenddorf, Kommerz.-Rath a. Greiz, St. Hamb.
Vehrer, Gbigerdr. a. Magdeburg, und
Veger, Frau a. Dresden, Palmbaum.
Vartisch, Architekt a. Göttingen, Stadt Wien.
Vandius, Hofschauspielerin a. Wien, S. de Bav.
Blasberg, Kfm. a. Solingen, Stadt Köln.
v. Bülow, Kammerherr a. Schwerin, und
Blank, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Nürnberg.
Dresselweid, Mühlenbes. a. Wolfsgrün, weißer
Schwan.
v. Behr, Erbmarshall n. Familie a. Hannover, und
Wes, Fabr. a. Reichendach, Hotel de Prusse.
Wanda, Rusl. a. Pest, schwarzes Kreuz.
v. Cherevitoff, Staats-Rath n. Familie a. St.
Petersburg, Hotel de Baviere.
Garsten, Kfm. a. Braunschweig, Restauration
der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
Dombera, Blumist a. Offenwalde, gold. Sieb.
Darmstädter, Kfm. a. Essen, Palmbaum.
Deibanco, Rent. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
Düsterberg, Kfm. a. Oberfeld, Hotel de Prusse.
Ebler, Kfm. a. Gütersloh, Hotel de Russie.
v. Engelbrecht, Frau a. Hannover, Stadt Rom.
Eppenstein, Kfm. a. Hamburg, und
Eiche, Stöbes. a. Ndr.-Rabenstein, St. Hamb.
Evers, Kfm. n. Frau a. Lübeck, Hotel de Pologne.
v. Gineru, Rgtsbes. n. Familie a. Strohknig,
Hotel de Baviere.
Friedmann, Kfm. a. Seehausen,
Fiedler, Kfm. a. Deberan,
Fördermanns, Färbereibes. n. Frau a. Burg, und
Frederking, Privat. a. Stockholm, Palmbaum.
Funte, Kfm. a. Nordhausen, schwarzes Kreuz.
v. Freyberg, Gutsbes. a. Wittenberg, S. de Bav.
Grünhagen, Kfm. a. Gelle, Stadt Hamburg.
Gerhardt, Kfm. a. Gera, Restaur. v. Leipzig-
Dresdner Eisenbahn.
Gofflar, Doctorsfrau a. Hamburg, St. Nürnberg.
Gabrielli, Commiss. Rath a. Berlin, Restaur.
des Berliner Bahnhofe.
Heilmann, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie.
Haffberger, Kfm. a. Cassel, Palmbaum.
Hormann, Kfm. a. Köln, Stadt Dresden.
Hanter, Fabrikbes. a. Emden, schw. Kreuz.
v. Harrach, Freih. Gutsbes. n. Frau a. Wien,
Hotel de Baviere.
Hermann, Kfm. a. Warschau, Stadt Köln.
Kramer, Frau a. Weimar, goldner Hahn.
Kliffer, Reg.-Assessor a. Magdeburg, und
Koenberg, Kfm. a. Salzkufen, Palmbaum.
Knuith, Kfm. nebst Frau a. Dresden, Hotel de
Pologne.
Koenberg, Kfm. a. Frankfurt a/M., S. de Prusse.
Kozulsky, Graf n. Familie aus Warschau,
Hotel de Baviere.
v. Kalkreuth, Stöbes. a. Obergängen, Münch. S.
Kücher, Kfm. a. Magdeburg, und
Kronz, Kfm. a. Magdeburg, St. Nürnberg.
Koch, Maler a. Döbeln, weißer Schwan.
Kellig, Kfm. a. Berlin, und
Kellig, Reg.-Rath a. Posen, Restauration der
Berliner Bahn.
Kauterbach, Fabr. a. Garburg, Stadt Hamburg.
Kockemann, Kfm. a. Hannover, Stadt Rom.
Kreuz, Kfm. n. Frau a. München, und
Krausdorf, Graf, Stöbes. a. Mitau, S. de Bav.
Löhner, Kommerz.-Rath a. Magdeburg, Stadt
Nürnberg.
Kübes, Frau a. Schwerin, Stadt Nürnberg.
Kaub, Wagenfabr. n. Familie a. Frankfurt a/D.,
Hotel de Prusse.
Levy, Kfm. a. Düsseldorf, Lebe's Hotel garni.
Lalatos, Rusl. a. Pest, schwarzes Kreuz.
Rohr, Rent. n. Familie a. Bremen, und
Neder, Frau a. Hannover, Stadt Rom.
Narzowsky, Frau a. Mitau, und
Müller, Kfm. a. Kenney, Stadt Hamburg.
Naas, Rent. n. Frau a. Stolp,
Mühlstein, Kfm. a. Lettschen,
Nebler, Ober-Amtm. a. Achim, und
Neyer, Kfm. a. Denshausen, Palmbaum.
Raier, Kfm. a. Cassel, Stadt Frankfurt.
Nackensen, Stöbes. a. Adfeld, Hotel de Pologne.
Nüller, Kfm. a. Annaberg, Stadt Dresden.
Nirges, Kfm. a. Amsterdam, schwarzes Kreuz.
Naul, Justizrath a. Weida, Münchner Hof.
Martens, Frau a. Schwerin,
Müller, Kfm. n. Frau a. Chemnitz, und
Nerz, Frau a. Nürnberg, Stadt Nürnberg.
Nüller, Kfm. a. Dresden, Lebe's Hotel garni.
Raumann, Kfm. a. Landshut, Stadt Wien.
Nachweh, Fabr. a. Halle, schwarzes Kreuz.
Delbermann, Kfm. a. Kenney, Hotel de Prusse.
Nlendorff, Fabr. a. Göttingen, Palmbaum.
Pegold, Landw. a. Dobrin, goldner Hahn.
Pflingsten, Amtm. a. Gerleben, Palmbaum.
Pogany, Braumstr. a. Pöhlitz, Stadt Wien.
Pötsch, Kfm. a. Berlin, Stadt Frankfurt.
Pruffhnekl, Gutsbes. n. Frau aus Kieff, Hotel
de Pologne.
Piper, Privat. a. Stettin, Hotel de Baviere.
Pannigan, Part. a. Hamburg, Stadt Nürnberg.
v. Polkowitsky, Amtsrath a. Bromberg, Restaur.
der Berliner Bahn.
Römer, Pferdehldr., und
Römer, Def. a. Wittweiba, goldnes Sieb.
Reigel, Buchhldr. nebst Frau aus Kopenhagen,
Stadt Rom.
Rabe, Kfmsfrau nebst Tochter aus Magdeburg,
Stadt Gotha.
de Rudnicki, Propriet. a. Paris, Stadt Wien.
Rüchel, Frau a. Berlin, schwarzes Kreuz.
Regendrecht, Frau., Privat. a. Breslau, Hotel
de Pologne.
v. Ribbed, Gutsbesitzerin a. Ribbed, Münch. S.
Kosberg, Uhrmacher a. Chaux de Fonds, Erb-
mannsstraße 2.
Reichert, Frau a. Warschau, Stadt Köln.
Reise, Frau a. Holstein, Stadt Nürnberg.
Rose, Kfm. a. Berlin, Restauration v. Leipzig-
Dresdner Eisenbahn.
Röll, Kfm. a. Ebenhoben, weißer Schwan.
Stettler, Part. a. Halle, Hotel de Pologne.
Schmitt, Kfm. n. Frau a. Dresden, und
Serligmann, Dr. med. a. Heidelberg, Restaur.
des Thüringer Bahnhofe.
Seidel, Tischlermstr. a. Halle, und
Schneider, Korbmacher a. Markt-Greiz, Hamb. S.
Stöber, Kfm. n. Frau a. Lehr, Hotel de Russie.
Schroder, Kfm. a. Elberfeld, Stadt Hamburg.
Steubener, Prediger a. Westrau,
Strahe, Fabrikbes. a. Sagan, und
Schwobler, Def. a. Stettin, Palmbaum.
Schmidt, Bürgermstr. a. Suhl, Stadt Gotha.
Segelbaum, Kfm. a. Oberkirchen, Stadt Wien.
Stronz, Rent. n. Fam. a. New-York, S. de Pol.
Schütt, Kfm. n. Familie a. Petersburg, und
v. Simpoon, Rgtsbes. a. Lauban, S. de Bav.
Sonnenseld, Kfm. a. Harzigeroda, und
Stoppel, Kfm. n. Tochter a. Altona, St. Nürnberg.
Snell, Kfm. a. Guburg, Restaur. der Leipzig-
Dresdner Eisenbahn.
Schacht, Frau a. Schwerin, Stadt Nürnberg.
Sappe, Kfm. a. Bremen, Hotel de Prusse.
Soboleff, Kfm. nebst Frau a. St. Petersburg,
Lebe's Hotel garni.
Sardoff, Capellmstr., und
Sardoff, Rusl. a. Pest, schwarzes Kreuz.
Träbe, Kfm. a. Jęznitz, goldnes Sieb.
Lebeschi, Kfm. a. Lemesvar, weißer Schwan.
Ulrich, Privat. a. Warschau, Stadt Köln.
Woh, Ingen. a. Dresden, goldnes Sieb.
Westphal, Pastor aus Brunerode, Lebe's S. garni.
Witkowski, Kfmsfrau n. Tochter a. Petersburg,
Restauration der Berliner Bahn.
Wellner, Fabr. a. Auerhammer, weißer Schwan.
Wolff, Pastor a. Görlitz, und
Weise, Lehrer a. Pillau, Stadt Frankfurt.
Wilmersdorffer, Kfm. a. Frankfurt a/M., Palmb.
Wolff, Kfm. a. Kiel, Stadt Frankfurt.
Wahlberg, Kfm. nebst Frau aus Korföpping,
Hotel de Pologne.
Werner, Rent. a. Halberstadt, Stadt Dresden.
Wenzel, Stad. jur. a. Halle, schwarzes Kreuz.
Wöhr, Oberleut. a. Regensburg, St. Nürnberg.
v. Warburg, Baron, Rgtsbes. nebst Frau aus
Hohen-Genthin, Stadt Nürnberg.
Zinn, Bohlhldr. a. Namburg, goldner Hahn.
Zunz, Kfm. a. Dettelbach, Bamberger Hof.
Zimmermann, Bürgermstr. a. Danzig, St. Nürnberg.
Zücker, Buchdruckereibes. n. Frau a. Zwickau, und
Zücker, Kfm. a. Pest, Hotel de Prusse.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 22. Juni. Angel. 3 Uhr 25 Min. Berl.-Anhalt. C.-B.
129 1/2; Berl.-St. 119; Köln-Mind. 162; Oberschl. A. u. C.
118 1/2; do. B. —; Dester.-franz. 132 1/4; Thür. —; Friedr.-
Wilhelm-Norrb. 44 1/2; Ludwigsh.-Werb. 136; Mainz-Ludw.
108 1/2; Dester. 50/9 Met. —; do. National-Anleihe 58 1/2;
Dester. 50/9 Lotterie-Anl. 62; Leipz. Credit-Act. 64 1/4; Dester.
do. 64; Dessauer do. 11 1/2; Genfer do. 31; Weim. Bank-
Actien 74; Braunsch. do. 68 1/4; Setaer do. —; Thüringer
do. —; Norrb. do. —; Darmst. do. 75 1/4; Preussische do. —;
Hannov. do. 92; Dessauer Landesb. 23 1/2; Disconto-Comm.-
Anth. 84 1/4; Dester. Bankn. 72 1/2; Poln. do. 86 1/4; Wien
österreich. W. 8 T. 72 1/2; do. do. 2 Mt. 71 1/2; Amsterd. f. S.
141 1/2; Hamburg f. S. 150 1/4; London 2 Mt. 6. 20 1/4; Paris
2 Mt. 79 1/4; Frankfurt a. M. 2 Mt. 56. 20; Petersburg
2 W. 94 1/2.
Wien, 22. Juni. 5 0/0 Metall. 68.70; do. 4 1/2 0/0 59.20; Nat.-
Anleihe 80.80; Loose von 1854 91.75; Grundentl.-Obligationen
div. Kronländer —; Bankactien 758; Desterreich. Credit-Actien
177. —; Dester.-franz. Staatsb. 275. —; Ferd.-Norrb. 197.10;
Elisabethbahn 171.50; Lombard. Eisenbahn 218; Loose der Credit-

Anstalt 117.50; Neueste Loose 85; Amsterd. —; Augsb. —;
Frankfurt a. M. —; Hamburg 102.25; London 137. —; Paris
54.20; Münzduc. 6.55; Silber 135.75.
London, 21. Juni, Nachmittags 3 Uhr. Consols 90; 1 0/0
Span. 42 1/2; Mexic. 22 1/4; 5 0/0 Russen 102 1/2; 4 1/2 0/0 do.
91 1/2; Hamburg 3 Monat 13 Mt. 9 1/4 sh.; Wien 14 Fl.
15 Kr.
Paris, 21. Juni, Nachmittags 3 Uhr. Die Rente begann zu
67,85, stieg auf 67,90 und schloß träge und unbelebt zur
Notiz. 4 1/2 0/0 Rente 96,70; 3 0/0 do. 67,85; 1 0/0 Span.
43; 3 0/0 do. —; Desterreich. Staats-Eisenbahn 508; Dester.
Credit —; Credit mobil. 702.
Breslau, 21. Juni. Dester. Bankn. 72 1/2 B.; Oberschl. Act.
Lit. A. u. C. 118 1/2 S.; do. Lit. B. 109 1/4 B.
Berliner Productenbörse, 22. Juni. Weizen: loco 65 bis
79 # Geld. — Roggen: loco 41 1/4 # Geld, Juni-Juli 41,
Sept.-October 42, gef. 150 B. — Spiritus: loco 18 1/2 # S.,
Juni-Juli 18, Septbr.-Octbr. 18 1/2 matt. — Rübol: loco
11 1/4 # S., Juni-Juli 11 1/4, Septbr.-Octbr. 11 1/2 fest. —
Gerste: loco 38 bis 44 # Geld. — Hafer: loco 21—27 # S.
Juni-Juli 22, Sept.-Oct. 23.

Händels Bad in der Parthe. Temp. d. Wassers d. 22. Juni Ab. 6 U. 21° R.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtag
nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.
Verantwortlicher Redacteur: Dr. H. Diekmann. (In Angelegenheiten des Tagesblattes zu sprechen täglich Nachmittags von
5—8 Uhr am Redactionsbureau: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
Druck und Verlag von S. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagesblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.